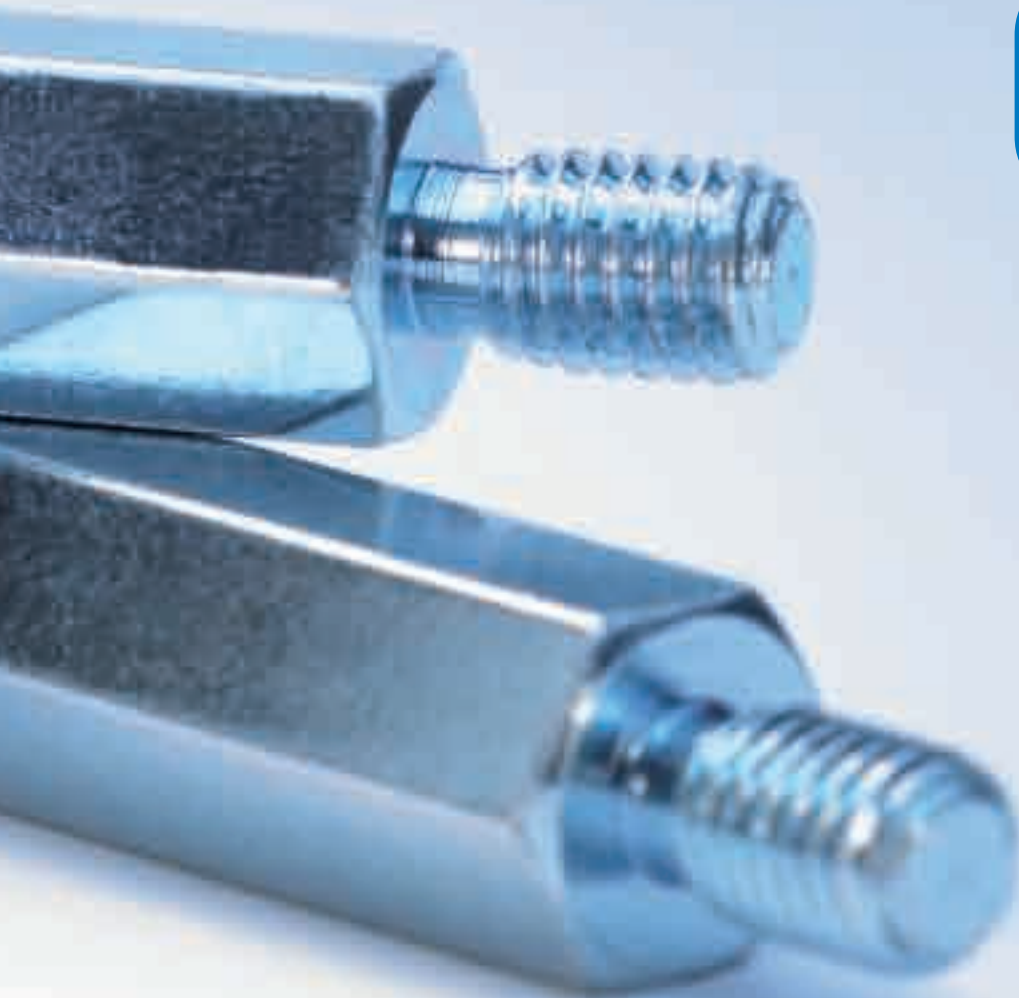


JAHRESBERICHT

20  
—  
08



**BOSSARD**

Bossard ist ein global tätiges Schraubenhandels- und Logistikunternehmen. Das Komplettangebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung und die Lagerbewirtschaftung. Zu den Kunden zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen. Die Gruppe zählt 1 600 Mitarbeitende an über 70 Standorten weltweit und erzielt einen Umsatz von 566 Millionen Schweizer Franken. Bossard ist an der Schweizer Börse kotiert.

## Inhaltsverzeichnis

<u>Bericht an die Aktionäre</u>	<u>1</u>
<u>Finanzieller Rückblick</u>	<u>6</u>
<u>Unternehmenspolitik</u>	<u>14</u>
<u>Bossard – Ihre beste Verbindung</u>	<u>15</u>
<u>Qualität und Prozesse</u>	<u>19</u>
<u>Mitarbeitende</u>	<u>23</u>
<u>Risikomanagement</u>	<u>25</u>
<u>Corporate Governance</u>	<u>29</u>
<u>Finanzbericht</u>	<u>47</u>

## Mehrjahresübersicht

IN 1 000 CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Bruttoumsatz	565 701	600 821	559 541	514 943	497 314
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-5,8	7,4	8,7	3,5	14,7
Nettoumsatz	542 843	578 256	536 830	497 084	480 534
Bruttogewinn	202 761	211 782	197 438	182 561	180 794
Personalaufwand	107 076	111 267	109 710	100 438	100 370
in % vom Bruttogewinn	52,8	52,5	55,6	55,0	55,5
Betriebsgewinn (EBIT)	45 121	41 164	22 687	31 131	27 170
in % vom Nettoumsatz	8,3	7,1	4,2	6,3	5,7
Konzerngewinn	32 382	30 548	12 205	20 851	18 222
in % vom Nettoumsatz	6,0	5,3	2,3	4,2	3,8
Cashflow <sup>1)</sup>	44 238	43 277	24 333	31 508	28 348
in % vom Nettoumsatz	8,1	7,5	4,5	6,3	5,9
Investitionen in Sachanlagen/Software	11 830	10 687	12 799	20 385	16 847
Operatives Nettoumlaufvermögen <sup>2)</sup>	214 337	229 337	203 211	190 950	167 219
in % vom Bruttoumsatz	37,9	38,2	36,3	37,1	33,6
Nettoverschuldung	98 577	112 330	113 620	123 226	104 154
Eigenkapital	197 958	194 126	172 744	169 309	147 284
in % der Bilanzsumme	50,7	46,9	43,4	43,7	42,7
Bilanzsumme	390 162	413 546	398 111	387 007	344 803
Eigenkapitalrendite	16,5	16,7	7,1	13,2	12,7
Rendite auf durchsch. invest. Kapital (ROCE)	13,3	11,3	5,1	9,0	8,7
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	7,0	3,4	2,1	2,9	2,6
Konsolidierter Gewinn je <sup>3) 4)</sup>					
Inhaberaktie in CHF	10,68	10,03	3,98	6,57	5,99
Namensaktie in CHF	2,14	2,01	0,80	1,31	1,20
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	4,3	8,7	20,5	12,2	11,7
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	0,7	1,3	1,4	1,4	1,4
Gewichteter Personalbestand <sup>5)</sup>	1 666	1 754	1 695	1 607	1 441
Nettoumsatz pro Mitarbeitende <sup>6)</sup>	325,8	329,7	316,7	309,3	333,5

<sup>1)</sup> Konzerngewinn + Abschreibungen ohne Amortisationen Goodwill

<sup>2)</sup> Kundenforderungen, Vorräte abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

<sup>3)</sup> Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

<sup>4)</sup> Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

<sup>5)</sup> Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

<sup>6)</sup> Basis: Gewichteter Personalbestand

## Bestes Ergebnis in schwierigem Umfeld

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das abgelaufene Geschäftsjahr war für uns sehr erfolgreich und dies trotz deutlich sinkender Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte. Der Erfolg und die weiter dazu gewonnene innere Stärkung der Gruppe widerspiegeln sich im besten Firmenergebnis aller Zeiten, einem hohen Cashflow und einer sehr soliden Bilanzstruktur mit hohem Eigenkapitalanteil. Bei ausserordentlich anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellten wir nochmals unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis.

Obwohl schon zu Beginn des Geschäftsjahres erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Abschwächung erkennbar waren, starteten wir das Jahr mit ansprechenden Zuwachsraten. Ziel war es, 2008 beim Umsatz in Lokalwährung um 5 % zu wachsen und nochmals eine Gewinnsteigerung zu erzielen, welche über dem Umsatzwachstum lag. Der Start ins Jahr gelang uns nach Mass, und wir waren nach dem ersten Tertial auf Zielkurs sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn. Doch die internationale Finanzmarktkrise erfasste zunehmend auch die Realwirtschaft. Dies führte zu einem wirtschaftlichen Abschwung auf breiter Front und weltweit fast zeitgleich. Diesen Entwicklungen konnte sich auch unsere Gruppe nicht entziehen und dies trotz unserer geografischen Diversifikation und der breiten Abdeckung verschiedenster Branchen durch unsere Kunden. Die Trendwende setzte vor allem in der zweiten Jahreshälfte ein. Nach einem anfänglich noch kleineren Nachfragerückgang, akzentuierte sich die Situation dann im Zuge der weltweiten Vertrauenskrise im letzten Quartal stark.

Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 5,8 % auf 566 Mio. CHF ab. Dabei ist der grösste Teil des Rückganges auf den schwächeren US-Dollar zurückzuführen. Währungsbereinigt lag das Minus nur 1,1 % hinter dem Vorjahr.

Trotz des 35 Mio. CHF tieferen Umsatzes, gelang es uns, den Betriebsgewinn von 41,2 Mio. CHF auf 45,1 Mio. CHF oder um 9,5 % zu erhöhen. Möglich wurde dies unter anderem dank den Verbesserungen der Produktivität in den Entwicklungsmärkten Amerika und Asien.

Die in den Vorjahren erfolgten Restrukturierungen, die Prozessoptimierungen und die Investitionen in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden zahlten sich aus.

Indem wir frühzeitig Massnahmen einleiteten, um die Betriebskosten der schwächeren Nachfrage anzupassen, konnten wir die Betriebskosten gesamthaft um 7,7 % gegenüber dem Vorjahr senken.

Die Abnahme bei Umsatz und Bruttogewinn sowie die schwierige Marktlage hinderten die Gruppe nicht daran, einen neuerlichen Rekord beim Betriebsgewinn zu erzielen. Dass die Resultate sowohl in Amerika als auch Asien deutlich verbessert werden konnten, bestätigt uns in der globalen Strategie. Zum ersten Mal vermochten 2008 alle Regionen zum positiven Ergebnis beizutragen.

Das Gewinnziel erreichten wir auch auf Konzernstufe. Mit einem Reingewinn von 32,4 Mio. CHF übertrafen wir das Vorjahr um 6 %. Einzig die Turbulenzen an den Finanzmärkten verhinderten ein noch eindrücklicheres Ergebnis: Sie bescherten uns im letzten Quartal Währungsverluste von 3,7 Mio. CHF. Trotzdem entspricht der Konzernreingewinn von 32,4 Mio. CHF einem neuen Rekordabschluss.

### **Mit Kundennähe, Multiplikation von Best Practices und Innovation zum Erfolg**

Das starke Ergebnis in schwierigem Umfeld ist Spiegelbild für die weiter vorangetriebene innere Stärkung unserer Gruppe. Es unterstreicht die operativen Fortschritte, welche wir mit aller Konsequenz in den letzten Jahren auf allen Ebenen vorangetrieben haben. Dies alles nicht zum Selbstzweck oder nur zur kurzfristigen Gewinnmaximierung, sondern um unsere Kunden noch professioneller und mit noch höherem Nutzen bedienen zu können. Zufriedene Kunden sind die Basis für einen langfristigen und damit nachhaltigen Unternehmenserfolg. Und genau hier verfolgen wir kompromisslos das Ziel, tagtäglich unsere Kunden mit Produkten von hoher Qualität und mit Topleistungen zu verblüffen und zu begeistern und über unsere Dienstleistungen hohen Nutzen zu stiften.

Unsere Mitarbeitenden an der Front sind jeden Tag mit unseren Kunden in Kontakt und sind das Ohr am Markt. Die Bedürfnisse der Kunden werden damit zeit- und frontnahe identifiziert und bilden die Basis für das permanente Weiterentwickeln und das Finden von vorausschauenden und innovativen Lösungen. Ziel ist es stets, im Sinne unseres Slogans «Intelligent Solutions For High Productivity» unseren Kunden Lösungen anzubieten, mit welchen sie einen echten Mehrwert erzielen können; sei es über höhere Produktivität durch Prozessoptimierungen in der Supply Chain oder durch Senkung der Produktionskosten durch das Bossard-Engineering.

Das SmartCard® System ist eine innovative Logistiklösung mit hohem Kundennutzen. Es ergänzt die erfolgreiche SmartBin® Logistiklösung. An der diesjährigen Industriemesse Swisstech stiess SmartCard auf grosses Interesse. Denn die Lösung unterstützt die innerbetriebliche Logistik der Kunden mit einem flexibel einsetzbaren Zusatzsystem. Entwickelt wurde dieses System ursprünglich aufgrund einzelner Kundenbedürfnisse. Aus der individuellen Lösung ist ein marktfähiges Produkt entstanden.

Um den hohen Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden und um unsere eigene Produktivität laufend zu verbessern, setzen wir auf die Harmonisierung und die kontinuierliche Optimierung von Geschäftsprozessen. Für die einheitlichen, gruppenweiten Abläufe und Systeme sorgt die ERP-Plattform von Bossard. 2008 wurde sie bei Bossard in China, Südostasien und Taiwan erfolgreich eingeführt. Für die 100%-Abdeckung mit diesem IT-System fehlen in der Gruppe nur noch Indien und Korea. Diese gemeinsam genutzte Plattform ermöglicht es unseren Gesellschaften, Daten gruppenweit erleichtert auszutauschen, die Warenlager besser zu bewirtschaften, die Einkaufs- und Auftragsabwicklung zu vereinheitlichen und vor allem: Es bietet die Möglichkeit, kompromisslos die Best Practices aus den reiferen Märkten in den Aufbaumärkten von Amerika und Asien zu multiplizieren. Damit können wir die Lern- und Erfahrungskurve in neuen Märkten deutlich abkürzen.

### **Solide Werte und hoch engagierte Mitarbeitende**

Stärken zu multiplizieren ist ein zentrales Ziel von Bossard. Wir suchen stetig nach neuen Formen, um dies zu realisieren. Genauso engagiert forschen wir nach innovativen Lösungen, die uns Spitzenleistungen ermöglichen, mit denen wir bestehende Kunden begeistern und neue Kunden gewinnen können. Die überdurchschnittlich hohe Kundenzufriedenheit und die erfolgreiche Entwicklung unserer Gruppe in den letzten Jahren zeigen, dass wir dabei auf gutem Weg sind. Unsere Werte Zuverlässigkeit, Spitzenqualität, Kundenzufriedenheit und herausragendes Engagement werden uns auch in Zukunft begleiten. Unsere Vision ist klar: Wir wollen «der beste Partner für unsere Kunden sein». Um dem Vertrauen unserer Kunden und der hohen Reputation gerecht zu werden, engagieren sich unsere über 1 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund um den Globus mit unermüdlichem Einsatz. Sie bilden ein grosses und starkes Team, welches mit Kreativität und einem Winning Spirit die Weichen für unseren zukünftigen Erfolg stellt.

### **Konjunktur – die Nachfrage dürfte verhalten bleiben**

Die internationale Finanzmarktkrise erfasste vor allem ab der zweiten Jahreshälfte 2008 zunehmend auch unsere Kunden, und zwar mit wenig Zeitverzögerung rund um den Globus. Wir gehen davon aus, dass diese Krise die Weltwirtschaft 2009 im Griff halten wird. Insgesamt weisen alle aktuellen Indikatoren auf eine deutliche Abkühlung der weltweiten Konjunktur hin. Insbesondere die US-amerikanische Volkswirtschaft dürfte sich weiter abschwächen – mit Konsequenzen für die gesamte Welt. Die Hoffnungen, dass China, Indien und andere Emerging-Markets diesen Rückgang kompensieren könnten, haben sich bisher nicht erfüllt. Vielmehr spüren auch diese Länder den konjunkturellen Gegenwind ganz stark, vor allem die für uns relevante Exportindustrie in diesen Ländern.

Für Europa, insbesondere für unseren Heimmarkt Schweiz, trübten sich die Konjunkturaussichten in den letzten Monaten weiter ein. Gerade die exportorientierte

Wirtschaft, welche in allen Märkten unsere Hauptkundschaft darstellt, war von einem Nachfragerückgang besonders stark betroffen. Die Herausforderungen für Bossard werden sich also im neuen Geschäftsjahr an allen Märkten noch weiter verschärfen.

#### **Unsere Strategie bewährt sich – insbesondere auch in einer Rezession**

Trotz der wenig erfreulichen Aussichten sehen wir den Herausforderungen gefasst ins Auge. Dank des nachhaltig profitablen und organischen Wachstums der letzten Jahre und des Verzichts auf grössere Akquisitionen sind wir frei von ausserordentlichen finanziellen Belastungen. Wir können die Prioritäten auch im nun deutlich schwierigeren Marktumfeld auf weitere Verbesserungen des operativen Geschäftes und die Multiplizierung unseres erfolgreichen und gut fokussierten Geschäftsmodells setzen.

Da unsere Kundensegmente grossmehrheitlich in der Investitionsgüter- und Ausrüstungsindustrie tätig sind, werden wir uns aber nicht dem weltweit starken Nachfragerückgang entziehen können. Wir rechnen deshalb mit einem massgeblichen Umsatz- und Gewinnrückgang. Durch die Kostensenkungen der letzten Jahre sind wir jedoch auf «frostigere» Zeiten vorbereitet. Selbstverständlich werden wir die Kosten laufend weiter optimieren. Unsere Bilanz weist solide Eigenmittel und eine tiefe Fremdverschuldung aus. Das ist besonders in der bevorstehenden rezessiven Phase ein Vorteil. Ausserdem führt ein Umsatzrückgang auch dazu, dass gebundene Mittel im Umlaufvermögen abgebaut werden und sich daraus ein überproportionaler Cashflow ergibt. Und damit kann die Fremdverschuldung weiter verringert werden.

Ziel wird es bleiben, diese Rezession mit möglichst wenig Substanzverlust an Know-how und Erfahrung bei unseren Mitarbeitenden zu durchlaufen, eine minimale Profitabilität sicher zu stellen und vor allem volle Bereitschaft aufrecht zu erhalten, um am nächsten Aufschwung mit aller Kraft partizipieren zu können.

Dennoch fordern uns die düsteren Prognosen für 2009 und die zu erwartende globale Nachfrageschwäche heraus. Mit der Konzentration auf unsere Kernkompetenzen, verstärktem Augenmerk auf weniger rezessionssensitive Kundensegmente und einem engagierten Einsatz unserer Mitarbeitenden auf allen Stufen werden wir uns diesen Herausforderungen stellen.

#### **Aktionärsfreundliche Dividendenpolitik**

Bossard ist ein ertragsstarkes Unternehmen. Es gehört zu unserer Tradition, dass wir unsere Eigenkapitalgeber gebührend an unserem Erfolg teilhaben lassen. 2007 wurde die Dividende bereits massgeblich von 1,70 CHF auf 3,00 CHF pro Inhaberaktie oder 76 % erhöht. Der Verwaltungsrat schlägt vor, aufgrund der weiteren Ergebnisverbesserung und unter Fortführung unserer langjährigen Ausschüttungsquote von 30 % des Konzerngewinnes die Dividende nochmals von 3,00 CHF auf 3,20 CHF pro Inhaberaktie zu erhöhen. Dies entspricht einer Erhöhung um 6,6 % und damit der bisher höchsten je ausbezahlten Dividende.

#### **Ein dreifaches Dankeschön**

Ein grosser Dank geht in erster Linie an unsere Mitarbeitenden. Die Erfolge des letzten Jahres wurden einmal mehr durch hohes Engagement, Flexibilität und Motivation unserer loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht. Die steigenden Anforderungen an Reaktionsfähigkeit in unserem Geschäft fordern uns alle immer wieder aufs Neue heraus. Wir sind insbesondere stolz auf unsere langjährigen Mitarbeitenden, die neben ihrer täglichen Arbeitsbelastung auch massgeblich an gesellschaftsübergreifenden Projekten in anderen Geschäftseinheiten ihr grosses Fachwissen weitergeben. Sie alle haben damit entscheidenden Anteil an unseren Erfolgen 2008.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihre Treue und das Vertrauen, das sie uns entgegenbrachten. Dieses Vertrauen werten wir als Zeichen der Zufriedenheit, welches wir mit unseren Leistungen erreicht haben.

Diese Wertschätzung ist unsere Motivation. Sie ist Ansporn und gibt uns Kraft, stets unser Bestes zu geben. Das ist der Anspruch, den wir auch in Zukunft an uns stellen. Und darauf können sich unsere Kunden und Geschäftspartner weiterhin verlassen.

Auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir herzlich für das uns entgegengebrachte Interesse und Vertrauen.



Dr. Thomas Schmuckli  
VR-Präsident



David Dean  
CEO



## VR-Präsident und CEO



Dr. Thomas Schmuckli und David Dean

## 2008 – Jahr der Gegensätze

Nachfragerückgang verhindert angestrebte Umsatzsteigerung

—

Betriebs- und Konzerngewinn auf Rekordhoch

—

Alle Regionen mit Gewinnbeitrag

—

Solide Bilanz mit hohem Cashflow

Die Bossard Gruppe erzielte im 2008 einen Umsatz von 566 Mio. CHF. Gegenüber dem Rekordumsatz des Vorjahres nahmen die Verkäufe in Lokalwährung leicht um 1,1 % ab. In Schweizer Franken sank der Umsatz um 5,8 %, dies vor allem wegen der Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken.

### Europa leicht im Minus

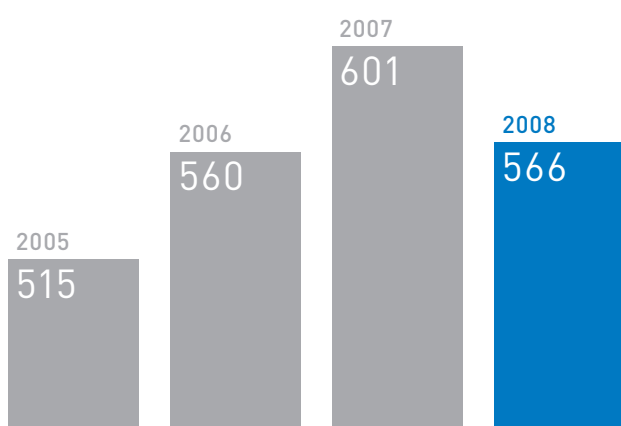
Das deutlich schwächere konjunkturelle Umfeld in der zweiten Jahreshälfte war in allen drei Marktregionen deutlich spürbar. In Europa sank der Umsatz von 346,7 Mio. CHF auf 333,7 Mio. CHF. Dies entspricht einem Rückgang von 3,8 %. In Lokalwährung nahm das Volumen lediglich um 2,1 % ab. Die Umsatzentwicklung innerhalb von Europa zeigt ein uneinheitliches Bild. Während der Umsatz in Zentral- und Osteuropa noch positiv ausfiel, verzeichneten wir in den übrigen Regionen rückläufige Umsätze.

### Amerika unterschiedlich stark

Trotz des äusserst schwierigen Marktumfelds in Amerika nahm der Umsatz in Lokalwährung um 2,9 % zu. Dabei profitierte Bossard vor allem von der positiven Geschäftsentwicklung weniger Grosskunden. Die meisten der übrigen amerikanischen Kunden bekamen die Folgen des weltweiten Konjunkturabschwungs erheblich zu spüren. Das führte zu geringen bis markanten Abnahmen bei der Nachfrage. Aufgrund des schwächeren US-Dollars betrug der Umsatzrückgang in Schweizer Franken in dieser Region 7,2 %.

### UMSATZ

IN MIO. CHF



IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG			
	2008	2007	IN CHF	IN LOKAL WÄHRUNG
Europa	333,7	346,7	-3,8%	-2,1%
Amerika	156,3	168,4	-7,2%	2,9%
Asien	75,7	85,7	-11,6%	-4,4%
<b>Gruppe</b>	<b>565,7</b>	<b>600,8</b>	<b>-5,8%</b>	<b>-1,1%</b>

### Asien mit gedämpfter Nachfrage

Nach Jahren steigender Umsätze in Asien resultierte 2008 zum ersten Mal ein Umsatzrückgang. Das Verkaufsvolumen sank gegenüber dem Vorjahr von 85,7 Mio. CHF um 11,6 % auf 75,7 Mio. CHF. In Lokalwährung betrug der Rückgang 4,4 %. Während in Korea, Thailand und Malaysia die Entwicklung der Umsätze positiv war, verzeichneten die übrigen Länder Asiens teils markante Einbussen

aufgrund des starken Nachfragerückgangs bei der exportorientierten Kundschaft.

### Bruttogewinnmarge im Plus

Die Bruttogewinnmarge stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Prozentpunkte auf 35,8%. Dazu beigetragen haben vor allem die weitsichtigen Dispositionen im Einkauf. Da wir die Profitabilität beim Wachstum höher gewichteten als das Absatzvolumen, verzichteten wir darauf, Umsätze mit tieferen Margen zu realisieren. Das hatte zur Folge, dass zwar mehr rentables Geschäft erzielt wurde, aber auch weniger Gesamtumsatz. Das geringere Volumen drückte auf den Bruttogewinn. Dieser sank insgesamt von 211,8 Mio. CHF auf 202,8 Mio. CHF.

Nachdem die Rohmaterialpreise in der ersten Jahreshälfte stark angestiegen waren, hat sich die Situation in der zweiten Jahreshälfte wieder entspannt. Trotzdem wird der Druck auf die Marge aufgrund des markant veränderten wirtschaftlichen Umfelds bestehen bleiben, insbesondere in Europa. Auslöser dafür ist die Europäische Union. Sie führte im Februar 2009 sogenannte Anti-Dumping-Zölle auf chinesische Importe ein. Die Strafzölle betragen auf den meisten Produkten 85%. Das dürfte in Europa weitere Preissteigerungen zur Folge haben und den Druck auf die Margen zusätzlich erhöhen.

### Sinkende Betriebskosten

Die Betriebskosten vor Abschreibungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 12 Mio. CHF ab. Dabei sind 5,3 Mio. CHF auf nicht wiederkehrende Restrukturierungskosten zurückzuführen. Insgesamt konnte der betriebliche Aufwand um 7,7% gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden.

Die Bossard Gruppe beschäftigte per Ende 2008 weltweit 1 600 Mitarbeitende. Das sind 9,8% weniger als im Vorjahr. Die Abnahme erfolgte hauptsächlich in Asien und Amerika. Unterstützt durch die Einführung des gruppenweiten ERP-Systems konnten erhebliche Verbesserungen bei den betrieblichen Prozessen und bei der Organisation der Unternehmen erzielt und damit die Produktivität gesteigert werden.

### Neuer Rekord beim Betriebsgewinn

Der konsolidierte Betriebsgewinn (EBIT) stieg von 41,2 Mio. CHF im Vorjahr auf ein neues Rekordhoch von 45,1 Mio. CHF. Dies entspricht einer Zunahme von 9,5%. Die EBIT-Marge verbesserte sich erneut, diesmal um 1,2 Prozentpunkte. Sie betrug 8,3%. Sehr erfreulich ist, dass alle drei Regionen Europa, Amerika und Asien zum positiven Ergebnis beigetragen haben. Zwar sank in Europa der Ergebnisbeitrag infolge des Umsatzrückgangs leicht. Dennoch war die Ertragslage nach wie vor überdurchschnittlich gut. In Asien konnte der Betriebsgewinn von 0,9 Mio. CHF auf 1,6 Mio. CHF gesteigert werden, obwohl der Umsatz um 11,6% zurückging. In Amerika wirkten sich die Massnahmen der letzten zwei Jahre positiv aufs operative Ergebnis aus. Nach einem Verlust von 3,3 Mio. CHF im Vorjahr erzielte Bossard 2008 in dieser Region einen Gewinn von 3,4 Mio. CHF. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2,2%, womit das angestrebte Ziel für 2008 zwischen 2 – 3% in Amerika realisiert wurde.

### Währungsverluste wegen der Finanzkrise

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten und die stark schwankenden Währungen im letzten Quartal 2008 führten zu Währungsverlusten. In der Folge stieg der Finanzaufwand gegenüber dem Vorjahr überproportional. Während 2007 noch Währungsgewinne von 2,4 Mio. CHF erzielt wurden, ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr Währungsverluste von 3,7 Mio. CHF. Das entspricht einem Minus von 6,1 Mio. CHF. Der Nettofinanzaufwand betrug 2008 8,7 Mio. CHF und lag damit 5,1 Mio. CHF über dem Vorjahr. Kompensierend wirkte dagegen der gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. CHF tiefere Steueraufwand.

### Bester Konzerngewinn

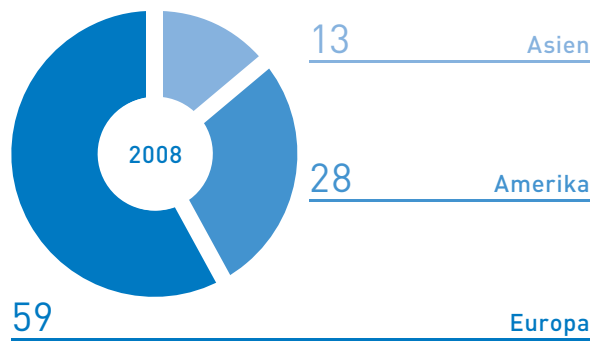
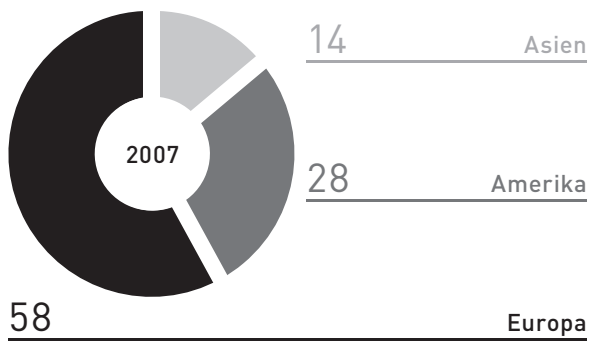
Der Konzerngewinn nahm von 30,5 Mio. CHF auf 32,4 Mio. CHF zu. Damit konnte er gegenüber dem Rekordjahr 2007 nochmals gesteigert werden – und dies trotz tieferem Umsatz. Somit erzielte die Gruppe das beste



«Schliessen Sie Ihre Augen und stellen Sie sich vor...  
Sie sind in Dänemark und arbeiten an einem neuen Design für ein Hörgerät – mit Schrauben, die so klein sind, dass sie nur unter dem Mikroskop zusammengesetzt werden können...  
Ein paar Tage später sucht ein indischer Windturbinenhersteller nach einer neuen Lösung für die Oberflächenbehandlung von riesigen Bolzen. Um ihm einen Vorschlag zu machen, müssen Sie bei 40°C einen Turm hochklettern, um den Transformator auf 100 Metern Höhe zu erreichen...  
Und schliesslich, während der Besichtigung des Montagebands eines Farbdrucker-Herstellers in Singapur, schlagen Sie eine neue Montagelösung vor, welche global Kosten einspart.  
Da Ihre Ergebnisse vom Design-Center in Vancouver freigegeben werden müssen, nehmen Sie das nächste Flugzeug nach Kanada... Öffnen Sie jetzt Ihre Augen wieder! Dies war nur ein kleiner Ausschnitt aus der Vielfalt von Herausforderungen, denen sich die Bossard-Ingenieure stellen, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu steigern.»

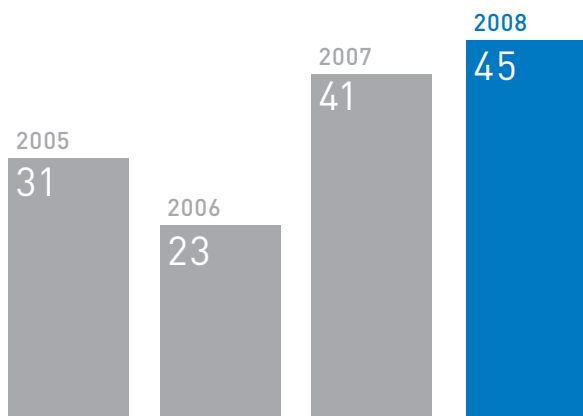
**GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG**

IN %



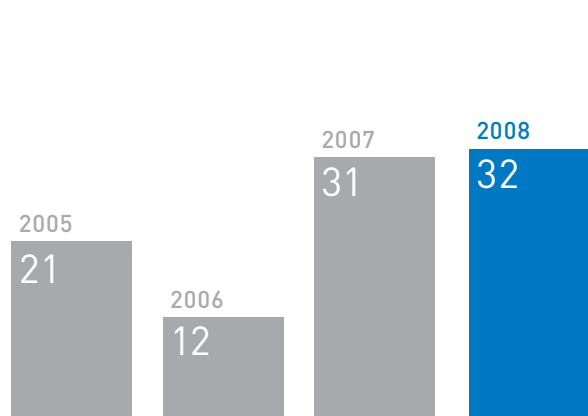
**BETRIEBSGEWINN**

IN MIO. CHF



**KONZERNGEWINN**

IN MIO. CHF



Konzernergebnis in der Geschichte von Bossard. Der Gewinn, gemessen am Umsatz, stieg von 5,3 % auf 6 %.

Hauptgrund für die positive Entwicklung der Ergebnisse in den letzten Jahren ist die Strategie von Bossard. Sie fokussiert das Kerngeschäft und ermöglichte es der Gruppe, das erfolgreiche Geschäftsmodell weltweit und auf effektive Weise zu multiplizieren. So gelang es immer mehr Regionen, profitables Wachstum zu generieren. Zusätzlich positiv auf die Ertragskraft der Gruppe wirkten sich die Produktivitätssteigerungen aus, die auch 2008 vielerorts realisiert wurden.

#### Mit starker Bilanz in die Zukunft

Die Bilanzsumme sank gegenüber 2007 um 5,6 % von 413,5 Mio. CHF auf 390,2 Mio. CHF. Die Abnahme der Bilanzsumme ist teilweise bedingt durch die Abschwächung des Euro und des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken, aber vor allem auch eine Folge der konjunkturellen Abkühlung. Das widerspiegelt sich besonders in der Abnahme des Nettoumlaufvermögens. Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2 % von 194,1 Mio. CHF auf 198 Mio. CHF. Dabei erhöhte sich der Eigenfinanzierungsgrad von 46,9 % auf 50,7 %. Das Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital) sank von 0,6 auf 0,5. Bei der Eigenkapitalrendite konnte mit 16,5 % nur knapp der Rekordwert des Vorjahres nicht egalisiert werden. Erneut verbessert hat sich dagegen die Rendite auf dem eingesetzten Kapital (ROCE). Sie stieg von 13,9 % auf 15 %. Auch 2008 zeigt die Bilanz, dass die Bossard Gruppe in einer soliden finanziellen Verfassung ist und mit den erzielten Resultaten weiter gestärkt wurde.

#### Free Cashflow mehr als vervierfacht

Aus der operativen Geschäftstätigkeit ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Mittelzufluss von 34,4 Mio. CHF. Bossard erzielte dabei einen um 18,4 Mio. CHF höheren Wert als im Vorjahr. Dass der Cashflow mehr als doppelt so hoch war, ist im Wesentlichen auf die tiefere Zunahme des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr nur leicht von 10,7 Mio. CHF auf 11,5 Mio. CHF an. Bei den Investitionen handelte es sich hauptsächlich um Ersatzinvestitionen in Infrastruktur und Software. Mehr als vervierfacht hat sich der Free Cashflow: Er erreichte 22,9 Mio. CHF gegenüber 5,3 Mio. CHF im Vorjahr. Der Geldfluss wirkte sich positiv auf die Nettoverschuldung aus. Diese sank um 13,8 Mio. CHF auf 98,6 Mio. CHF.

#### Schwache Konjunktur wird 2009 anhalten

Die Konjunktur hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr spürbar verschlechtert. Anzeichen einer globalen Erholung sind bis zur Ausgabe dieses Geschäftsberichts nicht in Sicht. Im Gegenteil: Die Nachfrage dürfte sich bei unseren Kunden gegenüber der zweiten Jahreshälfte 2008 eher weiter verringern. Gesamtwirtschaftlich weisen die allermeisten bekannten Indikatoren darauf hin, dass die Rezession frühestens in der zweiten Hälfte 2009 zu Ende geht, wahrscheinlicher erst im Verlaufe des Jahres 2010. Aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung in unseren Kernmärkten macht eine Prognose wenig Sinn. Deshalb verzichten wir an dieser Stelle darauf, die gewohnten Umsatz- und Gewinnziele für das laufende Geschäftsjahr abzugeben. Wir gehen davon aus, dass die Umsatz- und Ertragslage der Gruppe – aufgrund der weltweiten Rezession – 2009 spürbar zurückgeht.





«Es ist eine Ehre für das Bossard-Qualitäts-Team, von einem Traktorenhersteller von Weltrang eingeladen zu werden und ihn bei einem Programm zu unterstützen, das zum Ziel hat, innert drei Jahren die Betriebsabläufe kontinuierlich zu optimieren. Das Team wird dabei auf das Bossard-Qualitätssystem (BQS) zurückgreifen, ein Qualitätssystem, mit welchem wir uns auch deutlich von unserer Konkurrenz abheben. Projektteams von beiden Unternehmen werden die BQS-Daten und die Arbeitsprozesse analysieren und daraus Aktionspläne ableiten. Es ist das gemeinsame Bestreben, punkto Effizienz und Leistungsfähigkeit Spitzenleistungen zu erzielen, um die Marktführerschaft unseres Kunden zu sichern – sowohl in Bezug auf die Arbeitsprozesse als auch in finanzieller Hinsicht.»



## Die Kraft nachhaltiger Unternehmenskultur

Unsere unternehmerische Verantwortung spiegelt sich in unserer täglichen Arbeit, in unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung, dem Einhalten ethischer Werte und der Verantwortung gegenüber der Umwelt und allen unseren Ansprechpartnern.

### Wir kennen die Bedürfnisse unserer Kunden

Bossard zählt weltweit zu den führenden Schraubenzulieferern in der Industrie. Unsere Kunden profitieren einerseits von unserer Internationalität, andererseits von der ständigen Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen. Dank innovativen Lösungen, Kundennähe und globaler Präsenz begegnen wir unseren Kunden als leistungsstarker und kompetenter Partner für ihre vielfältigen und wandelnden Bedürfnisse. Wir erkennen ihre steigenden Anforderungen an unsere Produkte und Dienstleistungen und sind in der Lage, ihnen schnell intelligente und wirkungsvolle Lösungen anzubieten.

### Wir wählen unsere Partner weitsichtig aus

Von unseren Lieferanten erwarten wir Spitzenleistungen. Wir setzen auf partnerschaftliche Beziehungen, ein aussergewöhnlich hohes Qualitätsverständnis und eine faire Preispolitik. Die Wahl jedes Lieferanten trägt dazu bei, dass wir unser globales Beschaffungsnetzwerk und den weltweiten Zugang zu innovativen Lösungen laufend weiter optimieren. Unsere Lieferanten bieten uns dasselbe, was auch wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau.

### Wir fördern kontinuierliches und profitables Wachstum

Bewusst setzen wir auf langfristiges gesundes Wachstum, statt schnellen Gewinn. Nachhaltiges Denken und Handeln bilden seit über 175 Jahren einen festen Bestandteil der Bossard-Kultur. Zu dieser gehört auch der sorgfältige und professionelle Umgang mit unseren Mitteln. Diese Haltung beschert uns einen nachhaltigen Wertzuwachs und sichert unseren Kapitalgebern eine angemessene Rendite zu. Diese Geschäftspolitik verschafft uns den nötigen unternehmerischen Freiraum und stärkt die Eigenständigkeit des Unternehmens.

### Wir engagieren uns in der Öffentlichkeit und der Umwelt

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr. Wir wissen: Als Unternehmen können wir in

unserem sozialen Umfeld und hinsichtlich der ökologischen Entwicklung etwas bewegen. Wir erachten es als wichtige Aufgabe, zukunftsorientierte Projekte gezielt zu unterstützen und so einen Teil unseres Erfolgs an die Gesellschaft zurückzugeben.

### Wir fördern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bossard lebt von der Kreativität, dem Engagement und den Fähigkeiten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das faire Chancen gewährt und Freiräume schafft, so dass unternehmerisches Denken und Handeln ermöglicht und gefördert wird. Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, dass sie ihr Wissen und Können engagiert und in effektiver Weise im Unternehmen einbringen. Um sich nachhaltig für das Unternehmen einsetzen zu können, sollen sie gebührend mitbestimmen und sich persönlich weiterentwickeln können. Dabei sollen sie gezielt gefördert und unterstützt werden. Einer der Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur ist es, die Fähigkeiten und die Eigenverantwortung des Personals auf allen Stufen adäquat zu fördern und am Erfolg teilhaben zu lassen.

### Wir stehen für eine nachhaltige Unternehmensführung ein

Der beste Garant, dass wir unsere heutige und zukünftige Verantwortung wahrnehmen können, ist unser langfristiger Erfolg. Gemeinsam mit verantwortungsvollem Handeln fördert der Erfolg das Vertrauen bei Kapitalgebern, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und in der Öffentlichkeit. Die hohe Reputation hat sich Bossard in über 175 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung erarbeitet. Sie basiert auf Integrität, Transparenz und einen hohen Grad an Professionalität. Unser Verhaltenskodex schafft die Grundlage für gemeinsame Werte. Sie ist nicht nur ein Bestandteil unserer Unternehmenskultur, sondern einer der wichtigsten Faktoren zur Erreichung unserer langfristigen Ziele.

## Leistungsspektrum

Mit 1 600 Mitarbeitenden und einem Umsatz von 566 Millionen Schweizer Franken ist Bossard einer der führenden Schraubenzulieferer. Rund 50 000 verschiedene Verbindungsteile liegen im Zuger Lager der Bossard AG, weit über 100 000 Teile sind insgesamt lieferbar. Pro Jahr verlassen über 20 Milliarden Schrauben unsere Lager in aller Welt.

Schrauben sind nicht alles, aber ohne Schrauben ist alles nichts: Rasierer, Rasenmäher, Traktoren, Züge, Computer und Drucker – all diese Produkte sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ihre Funktionalität ist so gut, wie die Verbindungen, die sie ermöglichen. Schrauben wirken meist im Hintergrund, das macht sie häufig unsichtbar, jedoch nicht minder wichtig. Die Schrauben sind Schlüsselprodukte. In gewisser Weise sind sie ein «Rohstoff», in ihrer Bedeutung ähnlich wie Strom oder Wasser: Fliesst der Rohstoff unregelmässig, stockt die Produktion. Fliesst der Rohstoff gar nicht, kommt die Produktion zum Erliegen. Die teuerste Schraube ist die, die nicht da ist.

---

### Bossard: Mehr als «nur» Schrauben...

---

Nur der stete, niemals versiegende Strom hochwertiger Verbindungen garantiert eine störungsfreie und effiziente Produktion und Wartung. Somit müssen nicht nur die Produkte hochwertig sein. Auch die Logistik und das Engineering sind für den Erfolg entscheidend. Hochwertige Schrauben sorgen dafür, dass Produkte haltbarer werden. Unser ausgeklügeltes Logistik-System fördert die reibungslose, zuverlässige Versorgung und senkt die Kosten des Lagers. Und das lösungsorientierte Engineering führt dazu, dass Bossard Kunden schon bei der Konstruktion Kosten sparen.

Das weltweite Bossard Geschäftsmodell umfasst folgende Bereiche:

1. Produkt
2. Logistik
3. Engineering

### 1. Das Produkt

#### Verbindungen zu fairen Preisen bei maximaler Qualität

Bossard erfüllt weltweit nicht nur die Qualitätskriterien der ISO 9000. Auch länderspezifische Zertifizierungen werden erfüllt. Das erspart unseren Kunden kostenintensive Prüfungen und Kontrollen. Unser globales Qualitätsmanagement sorgt dafür, dass insbesondere auch multinationale Unternehmen bei Bossard rund um den Globus die Zuverlässigkeit und Qualität finden, die sie suchen.

#### Aktualisierte Informationen – rund um die Uhr

Unsere Kunden wissen jederzeit und überall auf der Welt, worauf sie sich verlassen können. Bossard aktualisiert ihre Produkt-Dokumentationen laufend, in verschiedenen Sprachen, rund um die Uhr und stellt diese im Internet zur Verfügung. Ausserdem versorgen gedruckte und laufend überarbeitete Broschüren und Produkteinformationen dafür, dass Kunden und Interessenten immer auf dem neuesten Stand bleiben.

#### Versorgungssicherheit – ein Versprechen, an dem wir uns messen lassen

Bossard verfügt über einen Lieferantenstamm, dem über 2 200 zuverlässige Unternehmen angehören. Sie werden nach strengen Qualitätskriterien ausgewählt. Für jede Schraube gibt es mehrere Bezugsquellen. Die hohe Qualität des globalen Beschaffungsnetzes ermöglicht ein Höchstmass an Versorgungssicherheit – damit Maschinen nie still stehen.

Die Schraube selbst verursacht durchschnittlich nur 15 Prozent der gesamten Verbindungskosten. Die restlichen 85 Prozent der Kosten für den Kunden fallen für die Entwicklung, Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung und Montagelogistik an. Aus diesem Grund wird ersichtlich, warum Kosteneffizienz nicht primär bei der Schraube ansetzt, sondern beim viel grösseren Kostenblock: der perfekten Logistik und dem innovativen Engineering.



«Als ich das erste Mal von SmartBin hörte, war ich verblüfft. Ist es nicht faszinierend, das Gewicht von Sortimentsartikeln zu messen, um zu wissen, wie viele Teile an Lager sind und somit rechtzeitig nachbestellen zu können? Ich wünschte, mein Kühlschrank hätte SmartBin, damit mir nicht ständig die Milch ausgeht. Vor einigen Monaten fragte mich ein Kunde, ob ich ihm helfen könne, seine Prozesse schlanker zu gestalten. Nach der Prozessevaluation fand ich viele Aktivitäten, die keinen Mehrwert brachten und machte einen Vorschlag, wie diese mit SmartBin eliminiert werden könnten. Der Kunde sah mich an und sagte: ‹Wo waren Sie nur die ganze Zeit? Das ist genau das, was wir brauchen.› Er hätte mir kein schöneres Kompliment machen können.»



## 2. Die Logistik

### Die Versorgungssicherheit sorgt dafür, dass sich niemand zu sorgen braucht

Moderne Logistiklösungen ermöglichen es dem Kunden, dass Bestellungen automatisch zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Menge ausgelöst werden. Eine Lösung, auf die sich Bossard Kunden aus aller Welt verlassen, heisst SmartBin.

#### Mit: SmartBin

Das vollautomatische Lagerhaltungs- und Bestellsystem garantiert ein perfektes Timing bei Bestellungen, minimale Lagerhaltungskosten und keine Engpässe durch vergessene oder zu spät erfolgte Bestellungen. Durch SmartBin können bis zu 50 Prozent der Prozesskosten eingespart werden.

#### Bossard Inventory Management (BIM)

Die clevere Bossard-Logistik für alle verwaltungsintensiven C-Teile, das sind Produkte (nicht nur Verbindungsteile) mit hohem Volumen und kleinem Wert. Das BIM hilft, die Beschaffungskosten für alle C-Teile zu senken und auf ein Minimum zu reduzieren.

## 3. Das Engineering

### Clevere Lösungen – für komplexe Anforderungen

Während die Logistik-Systeme von Bossard Zeit, Kosten und Lagerraum sparen, sorgt das hoch professionelle Engineering dafür, dass schon bei der Konstruktion alle Anforderungen und Bedingungen berücksichtigt werden, um die bestmögliche Lösung zu bestimmen.

Die Engineering-Spezialisten von Bossard sind Experten für alle Fragen der Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Montage von innovativen, produktiven und hochwertigen Verbindungslösungen – samt dazugehöriger Prozesse. Unsere Fachleute unterstützen Kunden, wenn es darum geht, effiziente Verbindungen und Verfahren zu finden. So können multifunktionale Verbindungen die Produktion

und Montage vereinfachen, die Korrosions- und Verbindungssicherheit erhöhen, Montagebedingungen oder ganze Fertigungsprozesse verbessern.

Kurz: Verbindungslösungen von Bossard bedeuten steigende Qualität, Effizienz und Versorgungssicherheit bei abnehmenden Kosten.

### Unsere Innovationsfreude freut auch die Kunden

Die Innovationsfreude von Bossard ist legendär. Clevere Lösungen bei Logistik und Engineering, die sowohl hochwertig als auch kostengünstig sind, tragen wesentlich zu unserem Erfolg bei. Sie sorgen dafür, dass wir von unseren Kunden viel Lob und Anerkennung bekommen. Verschiedene Gewinnerzertifikate als bester oder exzellenter Zulieferer stärken uns in unserem Leistungsanspruch, Kunden stets mit innovativen und den passenden Lösungen zu versorgen. Auch die Zahlen sprechen für sich: Bis heute sind nicht weniger als über 115 000 SmartBins von Bossard bei den Kunden installiert.

### Der verlässliche Partner rund um den Globus

Global tätig zu werden ist inzwischen keine Leistung mehr. Ein Global Player in einer Branche zu werden hingegen schon. Dies setzt voraus, Zeitzonen und Sprachbarrieren zu überwinden, kulturelle und regionale Begebenheiten sowie auch gesellschaftliche und politische Ordnungen zu respektieren. Bossard ist es ein Anliegen, gerade den global tätigen Unternehmen weltweit und vor Ort eine einheitlich hohe Qualität und maximale Serviceleistungen bieten zu können. Dies geschieht in Europa, Amerika und Asien vornehmlich durch starke Vertretungen. In anderen Märkten sorgen qualifizierte Allianz-Partner für «starke Verbindungen».

## Zuverlässige Verbindungen – weltweit

Wir haben den Anspruch, die Bedürfnisse unserer Kunden mit unseren Leistungen nach Möglichkeit zu übertreffen. Deshalb verfügen wir über ein überdurchschnittliches Qualitätsmanagement. Es gehört zu unseren zentralen Aufgaben, unseren Kunden einen maximalen Mehrwert zu verschaffen und dazu Qualität und Prozesse laufend zu verbessern.

### Qualität beginnt bei der Beschaffung

Den globalen Beschaffungsmarkt aus erster Hand zu kennen und gezielt zu nutzen, ist eines unserer strategischen Ziele. Qualifizierte, innovative und flexible Hersteller betrachten wir als wichtigen Faktor für unseren Geschäftserfolg. Darum bauen wir partnerschaftliche Beziehungen mit unseren Lieferanten auf. Damit fördern wir die Qualität der Produkte genauso wie die Liefersicherheit.

Lieferanten von Bossard unterliegen strikten Prüfverfahren. Diese basieren auf der Norm ISO 9001. Bei regelmäßig durchgeführten Audits vor Ort vergewissern wir uns, dass unsere hohen Qualitätsansprüche durchgehend erfüllt werden. Im Fokus stehen dabei vor allem die Produktionsverfahren, die Prozesssicherheit sowie das Qualitätsmanagement. Unser ausgereiftes Prüfsystem sorgt dafür, dass die Produkte unserer Lieferanten den Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Ausserdem wird die gesamte Qualitätsprüfung systematisch dokumentiert.

Die Herausforderungen des globalen Wettbewerbs und die sich wandelnden Marktbedingungen erfordern, dass wir die Qualität der Produkte und Prozesse ständig verbessern. Das betrifft unsere eigenen Leistungen genauso wie die unserer Lieferanten. Die hohe Funktionalität und Qualität der Fertigprodukte setzt voraus, dass die Verbindungen dazu beitragen, Ausschüsse und fehlerhafte Produkte zu vermeiden. Dann profitieren beide Seiten: Denn zuverlässige Produkte und effiziente Prozesse fördern die Kundenbeziehung. Und sie bewirken erhebliche Einsparungen.

### Qualitätssystem für hohe Ansprüche

Ob Qualitätsnormen, Herstellverfahren oder die hohen Ansprüche unserer Kunden: Unser Qualitätsmanagement integriert auch höchste Anforderungen. Es ist darauf ausgerichtet, Fehler zu vermeiden bzw. sie möglichst früh zu erkennen und zu beheben. Zudem gestattet unser Qualitätssystem, zwischen zufälligen und systematischen Fehlern zu unterscheiden, was von grossem Nutzen ist – nicht zuletzt auch für die Lieferanten. Sie erhalten dank der

Fehleranalyse detaillierte Informationen, die dem eigenen Unternehmen nützen, die Qualität der Produkte schnell, unbürokratisch und permanent zu verbessern. Das hilft auch, Kosten zu sparen.

Um Prüfungen effizient durchzuführen, verfügt Bossard über ein einzigartiges Qualitätsprüfsystem. Die Wareneingangsprüfung erfolgt weltweit simultan in zehn verschiedenen Qualität- und Prüflabors. Dabei werden rund um den Globus einheitliche Prüfpläne und Methoden verwendet. Die Resultate werden weltweit im gleichen System erfasst und ausgewertet. Somit können die Messdaten weltweit konsolidiert und ausgetauscht werden. Der sorgfältige Prüfprozess beginnt bei der Teileprüfung und endet beim Reklamationsmanagement – durchgängig, transparent und weltweit. Und weil wir unseren Kunden diese Arbeit abnehmen, können sie auf kostenintensive Kontrollen und Prüfungen verzichten.

Die Mitarbeiter von Bossard können Prüfpläne jederzeit per Mausklick abrufen und ausführen – auf der ganzen Welt. Die Datenbank beinhaltet rund 500 000 Katalog- und Sonderartikel des Sortiments. Zur Prüfung dieser Artikel sind über 90 000 Kontrollpläne hinterlegt. Sie ermöglichen weltweit einheitliche und durchgehende Qualitätsprüfungen. Sämtliche Kontrollpläne basieren auf der Qualitätsnorm ISO 3269, die bei Bossard Standard ist. Diese Norm dient auch als Grundlage bei der Bewertung der Lieferanten.

### Kleine Unterschiede mit grosser Wirkung

Dass kleine Unterschiede eine grosse Wirkung haben können, ist kein Geheimnis. Darum geht Bossard im Qualitätsprozess einen Schritt weiter. Unser Ziel ist es, dass jede Verbindung die Erwartung der Kunden erfüllt und nach Möglichkeit übertrifft. Damit diese Differenzierung im Geschäftsalltag konstant und umfassend umgesetzt wird, sorgt unser Engineering. Die Experten von Bossard entwickeln gemeinsam mit den Kunden bei jedem Anliegen die bestmögliche Lösung.

## Qualitäts- und Prüflabors

### Bossard - die Fachkompetenz in der Prüftechnik

Bossard verfügt über akkreditierte Prüflabors in allen drei Weltregionen. Modernste Mess- und Prüfeinrichtungen bilden die Basis für die zuverlässige Qualitätssicherung und eine einwandfreie Produktqualität.

- Zertifizierte Prozesse
- Dokumentierte Sicherheit
- Nachgewiesene Prüffähigkeit

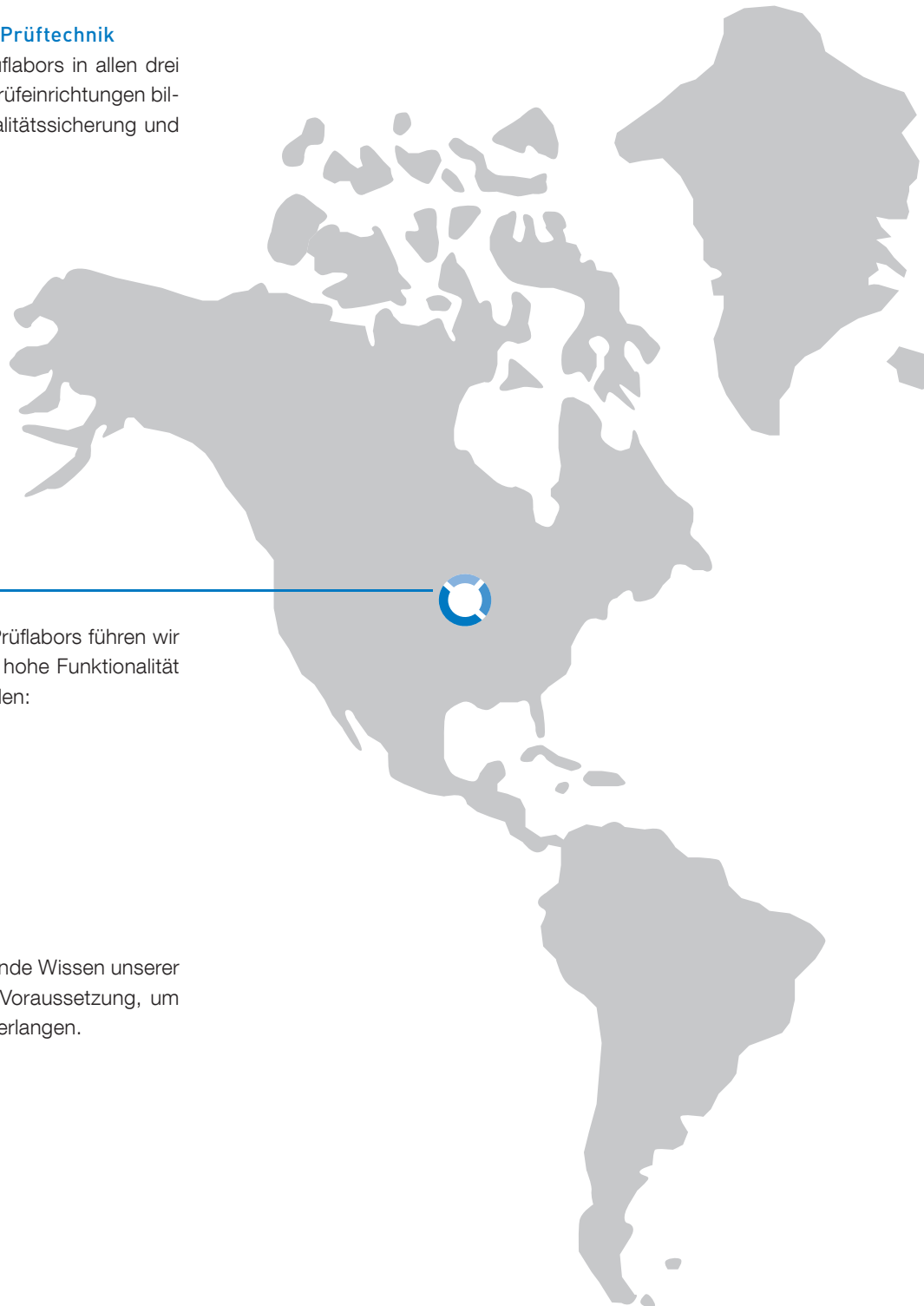
Dies sind nur einige der Vorteile von denen unsere Kunden profitieren.

USA

In unseren weltweiten Qualitäts- und Prüflabors führen wir eine Vielzahl von Tests durch um eine hohe Funktionalität und Qualität der Produkte sicherzustellen:

- Zugprüfung und Prüflastversuch
- Eindreh- und Überdrehversuch
- Härtemessung
- Schichtdickenmessung
- Korrosionstest
- Spektralanalyse

Dabei stützen wir uns auf das umfassende Wissen unserer Mitarbeitenden ab, denn sie sind die Voraussetzung, um sichere und zuverlässige Resultate zu erlangen.







Zuerst wird analysiert, ob und wie das Sortiment optimiert und die Menge der Teile reduziert werden können. Dabei werden in aller Regel die produktivsten Lösungen gefunden. Ziel ist es, die Produktionskosten des Kunden nachhaltig zu senken und die Qualität der Produkte gleichzeitig zu erhöhen. Zum Beispiel, indem neue Materialien einen zusätzlichen Mehrwert bieten, Korrosion vermieden wird, Schraubverbindungen zuverlässig gesichert und Fertigungsabläufe verbessert werden.

#### **Mehr Qualität und tiefere Kosten**

Es liegt auf der Hand: Die Qualität einer Schraube kann einen signifikanten Einfluss auf den Erfolg haben. Sicherzustellen, dass jede Verbindung die nötige Qualität erfüllt, ist deshalb eine unserer Kernaufgaben. Den Worten folgen bei Bossard auch Taten: Zum Beispiel gehörten wir zu den ersten Unternehmen in der Branche, die weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss ISO 9000 umgesetzt haben. Zusätzliche, länderspezifische Zertifizierungen verleihen unseren Kunden die Sicherheit, dass sie bei uns die gewünschte Qualität auch bekommen – heute und morgen.

Modernste Prüfverfahren und -labors rund um den Globus stellen sicher, dass die Qualität der Produkte einwandfrei ist. Sie helfen das Risiko für unsere Kunden zu reduzieren, dass ihre Produkte durch defekte Verbindungsteile fehlerhaft sind. Sie vermeiden damit nicht nur hohe Folgekosten, sondern stellen auch sicher, dass die Reputation bei ihren Kunden hoch bleibt.

#### **Qualität und Umwelt**

Umweltschutz spielt für jede Organisation eine zunehmend wichtige Rolle. Als Unternehmen, das Verantwortung übernehmen und einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten will, wählen wir sowohl unsere Produkte als auch die Lieferanten sorgfältig aus. Ausserdem setzen wir viel daran, auch bei unseren eigenen Prozessen und Technologien die Umwelt zu schonen, ganz im Sinne der ISO Norm 14001. Unser ökologisches Bewusstsein prägt unser Handeln, nicht zuletzt auch bei der Suche nach den Verbindungslösungen von morgen. Denn diese müssen ganzheitlich sein und somit die ökonomische und qualitative Nachhaltigkeit genauso fördern wie die ökologische.

## Unser Schlüssel zum Erfolg

Bossard verdankt den Erfolg allen voran seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ihrem Engagement, ihrem Wissen, ihrer Kreativität. Sie sollen auch in Zukunft in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung gefördert werden und am Erfolg teilhaben können.

### Ein attraktiver Arbeitgeber – regional und global

Sozialpolitische Verantwortung wird bei Bossard seit jeher grossgeschrieben. Die Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Das ist heutzutage geradezu ein ökonomisches Prinzip, Loyalität ist überlebenswichtig für ein Unternehmen. Die Mitarbeitenden sind die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs, deshalb sollen sie an diesem auch auf allen Stufen partizipieren. Sind die Mitarbeitenden zufrieden und motiviert, werden sie zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Ausserdem legen wir Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und die Strategie der Gruppenleitung kennt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und befähigen diese zum Erfolg.

### Langfristigkeit – natürlich auch beim Personal unser Ziel

Grundlage für die nachhaltige Mitarbeiterbindung ist die sorgfältige Selektion und Integration der Mitarbeitenden. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert, die Anstellungsbedingungen sollen stets fair sein. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden soll sorgfältig erfolgen. Sie ist ein zentraler Erfolgsfaktor und die Grundlage für eine erfolgreiche, langfristige Zusammenarbeit. Mitarbeitende sollen sich persönlich und beruflich weiterentwickeln können und werden dabei unterstützt. Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeitende und fördern Linien-, Fach- und Projektkarrieren genauso wie den konzernweiten Austausch. Nach Möglichkeit rekrutieren wir unseren Führungsnachwuchs aus den eigenen Reihen.

### Weiterbildung ist nicht Aufwand, sondern Investition

So wie wir uns im Grossen durch durchdachte Gesamtlösungen auszeichnen, so denken wir auch bei der Mitarbeiterförderung. Wir legen besonderen Wert auf bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn fundierte Kenntnisse der internen Abläufe fördern das Verständnis, die Toleranz – ja, sie ermöglichen intelligentes Arbeiten. Kenntnisse über unser

umfassendes Produktangebot geben jedem Mitarbeitenden eine ganzheitliche Sicht seiner Arbeit. Das interaktive Online-Lernprogramm vermittelt stufengerecht das aktuelle Wissen über moderne Verbindungstechnik. Dieses eigens entwickelte Ausbildungsprogramm beschreibt in über 230 Kapiteln die moderne Verbindungstechnik und illustriert auf rund 3 000 Bildern die Faszination von Verbindungen.

### Führen und fordern – fair, offen und transparent

Der offene Umgang untereinander fördert die Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz des Einzelnen. Unsere Führungskräfte ermöglichen es den Mitarbeitenden, ambitionierte Ziele zu erreichen und unterstützen sie gebührend dabei. Sie fordern Eigeninitiative, Leistung und Qualität. Ihr Führungsverständnis ist geprägt von Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz. Die Zusammenarbeit soll geprägt sein von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung.

### Marktgerechte Löhne mit hohem Leistungsanteil

Beim Lohn ist die Leistung die zentrale Komponente. Mit einer marktgerechten, an den Zielvorgaben und individuellen Leistungen orientierten Entlohnung fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Nebst den fixen Gehaltsanteilen gibt es verschiedene erfolgsorientierte Vergütungssysteme, die den Winning Spirit bei Bossard unterstützen sollen.

### Kommunikation

Wir pflegen eine direkte, klare und transparente Kommunikation zur richtigen Zeit nach innen und nach aussen. Damit fördern wir nicht zuletzt auch das Verständnis für Unternehmensentscheide und deren Akzeptanz. Wir leben den Grundsatz der offenen Türen und achten auf eine offene Kommunikation. Aufbauende Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Durch regelmässige Mitarbeiterbefragungen eruiere wir die Stärken und Schwächen unseres Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen und darin enthaltenen Anregungen sind eine wichtige Quelle für Verbesserungen.

### **Vielfalt, Fairness und Chancengleichheit**

Als globales Unternehmen fördern wir ein Arbeitsumfeld, das frei ist von Diskriminierung. Die länderspezifischen Gesetzgebungen werden durch Bossard respektiert. Ausserdem erachten wir den Anspruch an die Gleichberechtigung der Geschlechter als selbstverständlich. Bossard ist sich der Verantwortung gegenüber all seinen Ansprechpartnern bewusst. Diese setzt verantwortungsbewusstes Denken und Handeln voraus. Die Anforderungen an Mitarbeitende sind hoch und in einem Verhaltenskodex geregelt. Dieser hat für alle Mitarbeitenden weltweit Gültigkeit. Darüber hinaus hat sich Bossard zur Einhaltung der zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN Global Compact Initiative verpflichtet und unterstreicht somit auch als globales Unternehmen ihre soziale und ökologische Mitverantwortung.

## Risiko – Teil der Unternehmensstrategie

Unsere Risikopolitik widerspiegelt unser Bestreben nachhaltig und profitabel zu wachsen. Hohe Risiken für die Bossard Gruppe sollen durch passende Massnahmen vermieden oder erheblich eingeschränkt werden.

Das Ziel des Risikomanagement der Gruppe ist es, frühzeitig potenzielle Risiken zu erkennen. So können geeignete Massnahmen getroffen werden, die einen möglichen Schaden für das Unternehmen verhindern oder vermindern. Unser effizientes Risikomanagement-System ermöglicht es, Gefahren frühzeitig zu erkennen, sie zu beurteilen und ihnen mit den nötigen Massnahmen entgegen zu wirken. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Gruppenleitung regelmässig überprüft. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung beurteilen die Situation jedes Jahr neu. Insbesondere natürlich hinsichtlich strategischer und operativer Risiken, die die Gruppe in irgendeiner Weise gefährden könnten.

Alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen werden in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin überprüft und bewertet. Daraus ergibt sich ein jährlich aktualisiertes Gesamtbild der potenziellen Risikolage. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt des Schadereignisses zu erwarten wäre. Daraus werden Ziele und wirksame Massnahmen abgeleitet, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden jeweils in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung zusammengefasst.

Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Die Überarbeitung der Risikodokumentation wird zentral durch das Gruppencontrolling koordiniert.

### **Dank grossem Netzwerk viel kleinere Versorgungsrisiken**

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich aber auch aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preiserhöhungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnah-

men in der Beschaffung. Dies aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie z.B. das Hedging sind insofern nicht möglich, als dass Bossard Fertigfabrikate bezieht. Ausserdem verfügen wir über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 2 200 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferanten in Europa, Asien und Amerika. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken minimal zu halten. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko von negativen Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

### **Den Qualitätsrisiken begegnen wir mit Qualitäts-Monitoring**

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmenden Regulatorien stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, haben wir entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Beschaffung und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden kontinuierlich analysiert und dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn weg.



«Es ist immer wieder ein Kompliment für uns, wenn wir bereits nach einem Tag Prozessanalyse vom Kunden akzeptiert sind und er auf unsere Vorschläge eingeht. Besonders gefreut hat mich unser letztes Projekt. Bei einem Hersteller von medizinischen Apparaten, den wir bis an den Montageplatz beliefern, richteten wir ein C-Teile-Management ein. Kaum war unser System eingerichtet, hat der Kunde seine gesamte Teilebewirtschaftung modernisiert – mit den Methoden und Instrumenten von Bossard als Vorbild.»



### **Risiken können minimiert – aber nicht ausgeschlossen werden**

Unser Geschäftsumfeld wird durch regionale und weltweite konjunkturelle Entwicklungen beeinflusst. Daraus können auf den Absatzmärkten hohe Schwankungen bei Preis und Menge resultieren. Deshalb analysieren und überprüfen wir die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern intensiv. Ziel ist es, die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produkte-Sortiment und Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen einschliesst.

### **Datenmanagement – IT-Schutz hat hohe Priorität**

Bei den IT-Systemen besteht das Risiko, dass unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen können. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall Systeme und Backup-Systeme eingesetzt. Die vorhandenen IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Dazu besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherheitskopien der Daten. Ausserdem existieren ausführliche interne Weisungen über den Umgang mit Hard- und Software.

### **Finanzrisiken gibt es viele – die meisten können minimiert werden**

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese umfassen Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Durch fortlaufende Überprüfung und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Eine der zentralen Aufgaben, um die Finanzrisiken innerhalb der Bossard Gruppe zu reduzieren, ist die Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie die Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit. Das Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash-Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf Seite 77 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört auch die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht- und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch.

Insgesamt lassen sich Risiken, die auch die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Solche Ereignisse könnten Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder auch Pandemien sein.



## Corporate Governance

Die Bossard Gruppe will mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards bezüglich Unternehmensführung gerecht werden. Die Organe und Leitung der Gruppe orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung. Die Funktion des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) wird zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist.

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Die Prinzipien und Regeln von Bossard zur Corporate Governance sind in den Statuten der Gesellschaft, dem Organisationsreglement und den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse niedergelegt. Sie werden regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

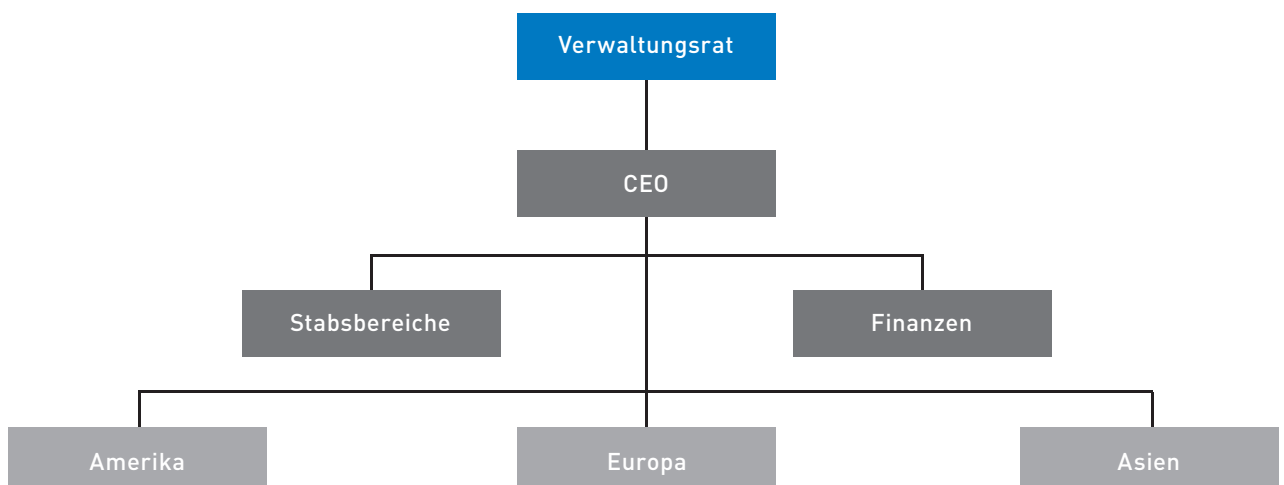
### GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

#### Gruppenstruktur

Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Zug und die Aktie (BOS, Valorenummer 1232386, ISIN CH0012323868) ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Gruppenstruktur von Bossard hat zum Ziel, die Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens bestmöglich zu unterstützen. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent darstellbar bleiben.

Bossard erzielt ihren Gesamtumsatz in der industriellen Verbindungstechnik. Diese Geschäftstätigkeit erstreckt sich über die drei wichtigsten Industriezentren Europa, Amerika und Asien. Die Führungsstruktur und die Berichterstattung der Bossard Gruppe erfolgen aus diesem Grund nach Regionen.

### OPERATIVE GRUPPENSTRUKTUR



Eine detaillierte Übersicht über die Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften finden Sie auf Seite 82.

### Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2008 mehr als 3 % am gesamten Aktienkapital der Bossard Holding AG:

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 54,7 % (2007: 54,2 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 25,7 % (2007: 24,7 %) des dividendenberechtigten Kapitals. In diesen Zahlen nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, welche ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern gehalten werden. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Die Sarasin Investmentfonds AG, Basel, hält über die von ihr verwalteten Fonds SaraSelects und SaraPro Institutional Fund – Swiss Equities, 253 284 Inhaberaktien, bzw. 4.73 % am gesamten Aktienkapital der Bossard Holding AG (Datum der Meldung: 30. November 2007).

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

## KAPITALSTRUKTUR

### Kapital/genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Das ordentliche Kapital der Bossard Holding AG beträgt 32 000 000 CHF, davon entfallen 26 600 000 CHF auf Inhaberaktien und 5 400 000 CHF auf Namensaktien. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

185 000 Inhaberaktien werden seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989 im Sinne von Vorratsaktien gehalten. Die Vorratsaktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Nur die Inhaberaktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Namensaktien sind in vollständigem Besitz der Kolin Holding AG.

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

### Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren

In den letzten drei Jahren veränderte sich die Kapitalstruktur des Unternehmens nicht.

### Aktien

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2 700 000 Namensaktien mit einem Nennwert von 2 CHF und 2 660 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von 10 CHF.

### Partizipations- und Genussscheine

Die Bossard Holding AG gab weder Partizipationsscheine noch Genussscheine aus.

### Beschränkung der Übertragbarkeit

Gemäss Artikel 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namensaktien der Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (unter anderem namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch, vorab zum Schutze des Gesellschaftszweckes und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens, ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

### Anleiensobligationen und Optionen

Die Gruppe hat derzeit keine Wandelanleihen oder Obligationen ausstehend.

## VERWALTUNGSRAT

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG bestand am 31. Dezember 2008 aus sieben nicht-exekutiven Mitgliedern.

NAME	FUNKTION	ERNENNUNG
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	2003
Urs Fankhauser		2007
Erica Jakober	Arbeitnehmervertreterin	2006
Anton Lauber		2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Helen Wetter-Bossard		2002

**Dr. Thomas Schmuckli** übernahm 2007 die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten. Er wurde 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Thomas Schmuckli arbeitet seit 1993 in verschiedenen Führungsfunktionen des General Counsel Bereichs der Credit Suisse Gruppe: zuerst in der Bank Leu AG, anschliessend im Kommerzbereich der Credit Suisse, später in deren Rechtsdienst Corporate Banking. Aktuell leitet er den Rechtsdienst der Credit Suisse Asset Management Funds AG, Zürich, und nimmt Verwaltungsratsaufgaben in verschiedenen Credit Suisse Konzerngesellschaften wahr. Zwischen 2000 und 2005 führte er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat und Promotion, Freiburg; Anwaltspatent; Management Weiterbildung an der Universität Zürich. Dr. Thomas Schmuckli ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

**Rolf E. Thurnherr**, dipl. El. Ing. ETH, ist seit 1992 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2003 Vizepräsident. Im Weiteren ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Agta Record AG,

Fehraltorf. Seit 2004 ist er selbstständiger Unternehmensberater. Von 1996 bis zu seiner Pensionierung (2003) war Rolf E. Thurnherr Mitglied der Cerberus Konzernleitung und nach der Übernahme durch die Siemens Mitglied der Bereichsleitung der Siemens Building Technologies AG sowie Präsident der Fire & Security Products Division. Vorher war er fünf Jahre CEO der Eurodis Gruppe, Regensdorf, und von 1989 bis 1991 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Digitron AG in Biel. Ausbildung: Studium Abteilung Elektronik an der ETH Zürich. Er absolvierte berufsbegleitend verschiedene Ausbildungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Management. Rolf E. Thurnherr ist am 16. September 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

**Urs Fankhauser**, dipl. Masch. Ing. FH, wurde 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist seit Januar 2002 Mitglied der Sulzer Konzernleitung und führt die Division Sulzer Chemtech. Von 2000 bis 2002 war er Präsident von Sulzer Chemtech Inc, Houston, Amerika. Von 1993 bis 2000 war er Präsident von Sulzer Chemtech Pte Ltd, Singapur. Ausbildung: Maschinenbau-Studium an der FH Burgdorf und MBA von Henley Management College, UK. Advanced Management Program (AMP) an der Harvard University, Boston, Amerika. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression AG, Winterthur, und der Buss AG, Pratteln. Urs Fankhauser ist am 24. Januar 1960 geboren und Schweizer Staatsbürger.

**Erica Jakober** wurde 2006 als Vertreterin der Mitarbeitenden in den Verwaltungsrat gewählt und vertritt deren Interessen. Erica Jakober trat 1995 als Leiterin Personal Bossard Zug ein. Im Januar 2006 übernahm sie die Geschäftsführung der Personal- und Kaderstiftungen der Bossard AG. In ihrer Vergangenheit war sie in verschiedenen internationalen Firmen im HR-Bereich tätig. Ausbildung: dipl. Personalfachfrau und berufsbegleitende Weiterbildung in Unternehmensführung (SKU). Erica Jakober ist am 16. Dezember 1955 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

## Der Verwaltungsrat



v.l.n.r.: Dr. Beat E. Lüthi, Helen Wetter-Bossard, Urs Fankhauser, Dr. Thomas Schmuckli, Rolf E. Thurnherr, Erica Jakober, Anton Lauber

**Anton Lauber** wurde 2006 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 1996 führt er als CEO und Verwaltungsratsdelegierter die Schurter AG Electronic Components in Luzern. Seit 1998 ist er Mitglied der Gruppenleitung und Verwaltungsrat der Schurter Holding AG mit 19 weltweit tätigen Gesellschaften. Vorgängig führte er als Bereichsleiter die Generatorfabrik bei ABB Schweiz. Anton Lauber hält zusätzliche Verwaltungsratsmandate innerhalb der Schurter Gruppe und in den externen Unternehmen LEM Holding SA, Genf, und CTC Analytics, Zwingen. In der Zentralschweiz engagiert er sich in der Wirtschaftsförderung als Präsident der Luzerner Industrievereinigung und beim Innovationstransfer Zentralschweiz. Zudem ist er Mitglied von IAQ (International Academy for Quality). Ausbildung: dipl. Maschinen-Ingenieur FH mit verschiedenen Nachdiplomstudiengängen an der Universität St. Gallen und am IMD, Lausanne. Anton Lauber ist am 26. Juli 1951 geboren und Schweizer Staatsbürger.

**Dr. Beat E. Lüthi** wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist geschäftsführender Gesellschafter von CTC Analytics AG, Zwingen, einer weltweit führenden KMU in der Automation von Gas- und Flüssig-Chromatographen. Von 2003 bis 2007 leitete er die Labor Division von Mettler-Toledo, Greifensee. Von 1998 bis 2002 war er CEO von Feintool, Lyss. Von 1990 bis 1998 hatte er verschiedene Management Funktionen bei Mettler-Toledo inne. Ausbildung: Elektrotechnik-Studium und Promotion an der ETH Zürich, Senior Management Programm INSEAD, Paris. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Stadler Rail, Bussnang, Uster Technologie, Uster und Addex Pharma, Genf. Dr. Beat E. Lüthi ist am 12. Januar 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

**Helen Wetter-Bossard**, lic. iur., wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem sie zuvor während eineinhalb Jahren als Sekretärin mitwirkte. Seit Januar 2005 ist sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Korpo-

ration Zug und ab 2009 deren Präsidentin. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebes zuständig und war von 1996 bis 1999 als Gerichtsschreiberin tätig. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Helen Wetter-Bossard wurden von der Mehrheitsaktionärin, Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl in deren Verwaltungsrat vorgeschlagen.

#### Kreuzverflechtungen

Es bestanden keine Kreuzverflechtungen, d.h. gegenseitige Einsitznahme in Verwaltungsräten von kotierten Gesellschaften.

#### Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird von den Aktionären gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Grundsatz für das Wahlverfahren entspricht dem der Gesamterneuerungswahl. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat wird die Amtszeit auf die Restdauer bis zur Gesamterneuerungswahl beschränkt. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Nach der Wahl zum Vizepräsidenten im Jahr 2003, wurde Rolf E. Thurnherr 2004 als Vertreter der Inhaberaktionäre unter Ausschluss der stimmberechtigten Namensaktionäre ernannt. In der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeitervertreter angehören. 2006 wurde Erica Jakober als Arbeitnehmervertreterin in den Verwaltungsrat gewählt. Die grosse Mehrheit der Verwaltungs-

räte sollen externe Mitglieder sein, welche keine exekutiven Funktionen in der Gruppe ausüben. Im Berichtsjahr übten keine Verwaltungsräte exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE WAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	1992
Urs Fankhauser		2007
Erica Jakober	Arbeitnehmervorteilerin	2006
Anton Lauber		2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Helen Wetter-Bossard		2002

Der Ablauf der Amtsdauer für alle Mitglieder des Verwaltungsrats ist im Jahr 2012.

### Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung der Gruppe. Er ist das oberste Führungsorgan und befugt, in allen Angelegenheiten Beschlüsse zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende Hauptaufgaben:

- strategische Ausrichtung und Führung der Bossard Gruppe
- Festlegung der Führungsorganisation
- Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Gruppenleitung

- Erstellung des Jahresberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung zwei permanente Ausschüsse gebildet, nämlich das Audit Committee und den Nominations- und Entschädigungsausschuss. Diese Fachgremien bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit bzw. allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Committees eingesetzt werden. Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Der Präsident führt den Vorsitz im Verwaltungsrat. Er wird im Verhinderungsfall durch den Vizepräsidenten vertreten.

### Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel 7- bis 8-mal im Jahr. Wenn immer erforderlich, hält sich der Verwaltungsrat für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich jeweils nach der Traktandenliste. 2008 fanden insgesamt sieben Sitzungen statt.

Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat auch zu einer mehrtägigen Klausursitzung zur Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vorher versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Präsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Präsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der nächsten Verwaltungsratssitzung aufzunehmen.

Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht der Verwaltungsrat je nach Traktanden den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Präsident, der CEO und andere Vertreter der Gruppenleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren, wie beispielsweise die Gruppenstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

#### Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsrats-Committees

Die Aufgaben und Kompetenzen der zwei permanenten Verwaltungsrats-Committees sind im Organisationsreglement ([www.bossard.com](http://www.bossard.com) – Investor Relations – Corporate Governance) der Bossard Holding AG umschrieben. Den Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Die Verwaltungsrats-Committees treffen sich periodisch, bzw. nach Bedarf. Über die Sitzungen wird ein Protokoll erstellt, welches nebst den Sitzungsteilnehmern auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Zudem berichten die Committee-Vorsitzenden an der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an das Gesamtgremium.

#### Audit Committee

Das Audit Committee (AC) besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden, Wiederwahl möglich. Mitglieder des Audit Committees sind Urs Fank-

hauser, Präsident, und Dr. Thomas Schmuckli. Das Audit Committee trifft sich in der Regel mindestens dreimal jährlich. An der Sitzung nehmen der CFO, der Gruppen Controller sowie ein Vertreter der externen Revision und je nach Traktanden der CEO teil.

Im Jahr 2008 hielt das Audit Committee drei Sitzungen ab.

Das Audit Committee hat folgende Hauptaufgaben:

- Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse sowie des Erläuterungs- und Revisionsberichts für die Bossard Gruppe und die Bossard Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen der Gruppe
- Selektion betreffend die der Generalversammlung als Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Besprechung des Prüfungsplans
- Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der Revisionsstelle
- periodische Überprüfung des Risiko Managements und des internen Kontrollsystems

#### Nominations- und Entschädigungsausschuss

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA), welcher auf Stufe Verwaltungsrat und Gruppenleitung die notwendigen Entscheidungsvorbereitungen für Nominations- und Kompensationsfragen trifft. Der NEA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Der NEA setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Mitglieder des NEA sind Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Rolf E. Thurnherr, Helen Wetter-Bossard und Anton Lauber. An der Sitzung nimmt je nach Traktanden auch der CEO teil.

2008 hielt der Nominations- und Entschädigungsausschuss zwei Sitzungen ab.

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss hat folgende Hauptaufgaben:

- Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Gruppenleitungspositionen, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- periodische Überprüfung des Entschädigungssystems und der Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat
- Festlegung der jährlichen Gesamtbezüge des CEOs
- Genehmigung der jährlichen Gesamtbezüge der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung

### Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend wesentlichen Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2008 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat. Die 2008 eingegangenen Meldungen bezogen sich auf Sachverhalte, welche seitens Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bereits bearbeitet wurden.

### Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung ist gemäss Art. 19 Ziff. 2 der Statuten der Bossard Holding AG im Organisationsreglement festgehalten ([www.bossard.com](http://www.bossard.com) – Investor Relations – Corporate Governance). Dieses beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Gruppenleitung. Im Organisationsreglement werden Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEOs definiert.

Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und an neue Erfordernisse angepasst.

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Gruppenleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit der Gruppe angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert. Er erhält monatlich ein schriftliches Reporting, bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen, der Geldflussrechnung und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Gruppenleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt ausserdem regelmässig Kontakt und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt, informiert.



## GRUPPENLEITUNG

### Mitglieder der Gruppenleitung

Die Gruppenleitung trägt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung die Gruppe operativ. Der Gruppenleitung obliegt die Verantwortung für die Entwicklung der Strategie und die Umsetzung der unternehmerischen Ziele der Gruppe.

Die Gruppenleitung setzte sich am 31. Dezember 2008 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA SEIT	IN FUNKTION SEIT
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Julius Brun	Chief of Staff	1990	1998
Beat Grob	CEO Zentral-Europa	1995	2006
Peter Erlangsen	CEO Übriges Europa	1994	2000 bis 2008
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Scott W. Mac Meekin	CEO Asien CEO Amerika	1995	1995 2004 bis 2008
Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2000	ab 2009

**David Dean**, CEO der Gruppe, nimmt diese Funktion seit 2005 wahr. Von 1998 bis 2004 war er CFO. Zwischen 1992 und 1997 arbeitete er als Corporate Controller bei der Bossard Gruppe. Zuvor, von 1990 bis 1992, war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Zudem ist er Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirates der Schweizerischen Nationalbank. Ausbildung: Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School und PED IMD, Lausanne. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.

**Stephan Zehnder** nimmt seit Januar 2005 die Funktion des CFO wahr. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controllers, welche er bis Ende 2004 innehatte. In seiner Vergangenheit war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig. Ausbildung: MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich, und der University of Wales. Stephan Zehnder ist am 20. Oktober 1965 geboren und Schweizer Staatsbürger.

**Julius Brun**, Chief of Staff, ist seit 1998 verantwortlich für die Stabsbereiche der Gruppe, welche Verkauf, Einkauf, IT sowie technische Beratung und die Qualitätssicherung beinhalten. Von 1992 bis 1998 war er kaufmännischer Leiter für den Bereich Verbindungstechnik. Zwischen 1990 und 1992 amtierte er als Corporate Controller der Bossard Gruppe. Davor war er fünf Jahre Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Ausbildung: Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, PED IMD, Lausanne. Er ist am 9. Februar 1948 geboren und Schweizer Staatsbürger.

**Beat Grob** ist seit 1. Mai 2006 CEO der Region Zentral-Europa und Mitglied der Gruppenleitung. Die Geschäftsführung von Bossard Schweiz übernahm Beat Grob bereits per 1. Januar 2005. 1995 trat er als Projektleiter Logistik bei Bossard ein. 1996 übernahm er die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. Vor seiner Zeit bei Bossard war er in einer Anwaltskanzlei und bei Banken tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug, Verwaltungsrat der Röntgeninstitut Holding AG, sowie Vorstandsmitglied der Zuger Wirtschaftskammer. Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, Amerika. Beat Grob ist am 1. Mai 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

## Die Gruppenleitung



v.l.n.r.: Steen Hansen, Beat Grob, Peter Erlangsen (bis 2008), David Dean, Scott W. Mac Meekin, Stephan Zehnder, Daniel Bossard (ab 2009), Julius Brun

**Peter Erlangsen** ist seit 1999 CEO der Region übriges Europa. In den Jahren 2001 bis 2004 war er Geschäftsführer bei Bossard Denmark und von 1996 bis 1999 war er Geschäftsführer bei Bossard in Frankreich. 1994 trat er als Leiter Market Development bei Bossard ein. Zwischen 1990 und 1994 war er für die Schraubenhandelsfirma Arvid Nilsson Boskin A/S, Denmark, zuletzt als Vizepräsident, tätig. Ausbildung: Master Degree in Economics and Business Administration, Senior Management Ausbildung IMEDE. Er ist am 24. Mai 1956 geboren und Dänischer Staatsbürger.

**Steen Hansen** ist seit 1. März 2008 CEO von Bossard Nord-Amerika. Von 2006 bis 2008 war er Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Zwischen 2004 und 2006 war er für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen Werdegang bei Bossard in Dänemark als Logistikleiter. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, ein führender Grosshändler von Arzneimitteln. Ausbildung: Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der technischen Universität in Dänemark und MBA an der ETH in Zürich. Steen Hansen ist am 11. April 1959 geboren und Dänischer Staatsbürger.

**Scott W. Mac Meekin** ist seit 1996 CEO Asien und war vom 1. Mai 2004 bis 31. Januar 2008 auch für Nordamerika zuständig. Zwischen 1995 und 1996 war er verantwortlich für die Logistik der Gruppe. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard war er in verschiedenen Führungsfunktionen und zuletzt als Vice President Operations für Porteous Fastener Company, Kalifornien, in Amerika tätig. Ausbildung: Graduate UCLA (ext), MBA National University Singapore, TGMP Harvard Business School. Er ist am 17. Januar 1958 geboren und US-amerikanischer Staatsangehöriger.

**Daniel Bossard** ist seit 1. Januar 2009 CEO der Region Nord- & Osteuropa und Mitglied der Gruppenleitung. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe verantwortlich für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie sowie die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen. Zwischen 2003 und 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Daniel Bossard ist im Jahr 2000 als e-Business Manager zur Bossard Gruppe gestossen, nachdem er vorher zweieinhalb Jahre als Berater bei Andersen Consulting (Accenture) tätig war. Er ist Mitglied des Verwaltungsrates der Kolin Holding AG, Zug. Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement). Daniel Bossard ist am 11. Januar 1970 geboren und Schweizer Staatsbürger.

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Gruppenleitung üben keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus.

#### Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Gruppe und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

## Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen aber nicht falsche Anreize schaffen, welche der langfristigen Unternehmensentwicklung abträglich sind.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse der gesamten Gruppe und/oder eines Geschäftsbereiches berücksichtigt. Die Leistungsbewertung der Manager und Mitarbeitenden aller Stufen basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien, die in die Leistungsbewertungen einfließen, werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet und decken unter anderem die Themenfelder Kundenservice, Personalmanagement, Markterschliessung, Beschaffung, Logistik, Engineering etc. ab.

Die Höhe der Entlohnung hängt deshalb stark von der Leistungsbeurteilung ab und variiert von Jahr zu Jahr entsprechend der Zielerreichung. Die Entschädigungen sollen den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren und vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht werden. Die Arbeitsverträge mit Spitzenkadern müssen auch hinsichtlich Kündigungsbestimmungen marktgerecht sein, aber gleichzeitig auch das Interesse der Gesellschaft angemessen schützen.

Im Berichtsjahr setzt sich die Kompensation der obersten Führungsebene aus einem Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, Vergütung zusammen. Die leistungsabhängige Vergütung bemisst sich nach den Faktoren:

- erzielte Profitabilität im Führungsbereich und
- Umsetzung strategischer Ziele.

Auch die Entschädigung des Verwaltungsrats teilt sich in eine fixe und eine variable Komponente auf. Über die fixe Grundentschädigung soll der durch das Mandat zeitlich bedingte Aufwand angemessen entschädigt werden. Bei gutem Geschäftsgang partizipiert der Verwaltungsrat über eine erfolgsabhängige variable Entschädigung. Die erfolgsabhängige Vergütung richtet sich nach dem Konzerngewinn, in Abhängigkeit der erwirtschafteten Kapitalrendite (ROCE).

Jedem Verwaltungsratsmitglied werden 20% seiner Entschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG vergütet. Das Verwaltungsratsmitglied kann nach drei Jahren über seine Aktien frei verfügen. Jedes Gruppenleitungsmitglied kann bis 10% seiner Gesamtvergütung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen, wobei die Aktien ebenfalls drei Jahre gesperrt bleiben. Die Zuteilung erfolgt unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Aktienplan kommt erstmals 2009 zur Anwendung.

Die Grundlagen und Elemente des Entschädigungssystems für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung werden periodisch durch den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA) überprüft, letztmals im vierten Quartal 2008. Die Höhe der jährlichen Entschädigung an den CEO wird durch den NEA festgelegt. Die Höhe der jährlichen Entschädigung an die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung wird durch den NEA genehmigt.

Für detaillierte Informationen zu den Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wird auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 28) verwiesen.

## **MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich ausschliesslich nach dem Obligationenrecht und den Statuten der Bossard Holding AG. Die verbindlichen Statuten sind im ( www.bossard.com - Investor Relations - Corporate Governance) zu finden.

### **Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung – Statuten Art. 14**

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namensaktien kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär, durch die Bank, durch die Gesellschaft als Organvertreter oder durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

### **Statuarische Quoren – Statuten Art. 15**

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszwecks,
2. die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien sowie die Ausgabe neuer Aktien mit gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien weitergehenden Stimmrechtsprivilegien,
3. die Einfügung der Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften,
4. die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung,

5. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen,
6. die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts,
7. die Verlegung des Gesellschaftssitzes,
8. die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl hat stattzufinden, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen über mindestens 10 % der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

### **Einberufung und Traktandierung der Generalversammlung – Statuten Art. 11 und 12**

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich spätestens sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens zwanzig Tage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden und Anträge publiziert wird.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Schweizer Franken vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und/oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

### **Eintrag im Aktienbuch – Statuten Art. 5**

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Namensaktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namensaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse. Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namensaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Nach Versand der Einladung zur Generalversammlung bis zum Tag deren Durchführung werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen, welche unter falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind, nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres seit sicherer Kenntnis des Mangels rückwirkend auf das Datum der Eintragung streichen. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt nur als Namensaktionär oder Nutzniesser an Namensaktien, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

## **KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN**

### **Angebotspflicht**

Ein Anleger, der ein Drittel aller Stimmrechte erwirbt, hat gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Gruppe hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder darauf zu verzichten (Opting out bzw. Opting up), nicht Gebrauch gemacht.

### **Kontrollwechselklauseln**

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Gruppenleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine «goldenen Fallschirme» vor. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Gruppenleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigigt.

## **REVISIONSSTELLE**

### **Dauer des Mandats und der Amtsdauer des leitenden Revisors**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und

der Bossard Gruppe. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Der leitende Revisor ist Herr Bruno Häfliger, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, welcher seit 2003 für beide Revisionsmandate verantwortlich ist.

### **Revisionshonorar**

PricewaterhouseCoopers als Revisionsstelle erhielt für diese Dienstleistung 2008 eine Entschädigung von 533 603 CHF (2007: 605 000 CHF).

### **Zusätzliche Honorare**

Für Steuer- und weitere Beratungsarbeiten erhielt PricewaterhouseCoopers 2008: 77 123 CHF (2007: 22 000 CHF).

### **Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber Revision**

Jährlich finden mindestens drei Audit Committee-Sitzungen statt, an denen neben anderen Geschäften die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung der Revisionsstellen. Die Hauptverantwortung des Ausschusses liegt darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht und Anhang zu überprüfen. Der Ausschuss prüft jährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

## Informationspolitik

Mit ihrer Offenlegungspolitik, die eine offene und transparente Kommunikation beinhaltet, will die Bossard Gruppe Investoren und den Finanzmärkten gegenüber Transparenz schaffen, um so eine faire Marktbewertung für die Bossard Aktie zu erreichen.

Wir sind überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik eines Unternehmens über eine angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Zur Erreichung dieser Ziele setzt Bossard bei der Finanzberichterstattung und Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt eine bessere Verständlichkeit der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf die Gruppe und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- **Konsistenz:** Die Offenlegung soll innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar sein.
- **Klarheit:** Die Informationen sollen so klar wie möglich dargelegt werden, damit sich der Leser ein Bild über den Geschäftsgang machen kann.
- **Relevanz:** Um eine Informationsflut zu vermeiden, werden Informationen nur dann offengelegt, wenn sie für die Anspruchsgruppen von Bossard von Belang oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen erforderlich sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen über ihre Geschäftstätigkeit im Jahresbericht, Zwischenbericht, Pressemitteilungen sowie an Medien- und Analystenkonferenzen und an der Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Ab dem Geschäftsjahr 2009 erfolgt die Publizierung der Finanzergebnisse nicht mehr tertialsweise sondern halbjährlich.

2009 und 2010 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Generalversammlung	21. April 2009
Publikation Halbjahresabschluss	31. August 2009
Publikation Umsatz 2009	12. Januar 2010

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien- und Analystenkonferenzen sowie Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Alle Publikationen über Geschäftsergebnisse und alle Medienmitteilungen sind auf der Website ([www.bossard.com](http://www.bossard.com) – Investor Relations) in deutscher und englischer Sprache zu finden.

Sämtliche Bossard-Publikationen können per E-Mail bei [investor@bossard.com](mailto:investor@bossard.com) oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6301 Zug, jederzeit bestellt werden.





«Bossard hat als Gruppe über die Jahre viele wichtige Zulieferer auf der ganzen Welt mit Erfolg aufgebaut. Sie zeigten stets eine grosse Wertschätzung für die technischen Diskussionen über Herstellungskontrollen und Spezifikationen von C-Teilen. Den wertvollsten Kommentar erhielt ich, als ich einen Zulieferer in Südostasien auditierte. Am Anfang des Audits schien er besorgt und zurückhaltend. Am Schluss jedoch, auf dem Weg zum Flughafen, schaute mir der Generaldirektor der Fabrik in die Augen und sagte: «Das Bossard-Audit hat meiner Organisation echten Mehrwert gebracht. Ich danke Ihnen.»»

## Mehrjahresübersicht

IN 1 000 CHF	2008	2007	2006	2005	2004
Bruttoumsatz	565 701	600 821	559 541	514 943	497 314
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-5,8	7,4	8,7	3,5	14,7
Nettoumsatz	542 843	578 256	536 830	497 084	480 534
Bruttogewinn	202 761	211 782	197 438	182 561	180 794
Personalaufwand	107 076	111 267	109 710	100 438	100 370
in % vom Bruttogewinn	52,8	52,5	55,6	55,0	55,5
Betriebsgewinn (EBIT)	45 121	41 164	22 687	31 131	27 170
in % vom Nettoumsatz	8,3	7,1	4,2	6,3	5,7
Konzerngewinn	32 382	30 548	12 205	20 851	18 222
in % vom Nettoumsatz	6,0	5,3	2,3	4,2	3,8
Cashflow <sup>1)</sup>	44 238	43 277	24 333	31 508	28 348
in % vom Nettoumsatz	8,1	7,5	4,5	6,3	5,9
Investitionen in Sachanlagen/Software	11 830	10 687	12 799	20 385	16 847
Operatives Nettoumlaufvermögen <sup>2)</sup>	214 337	229 337	203 211	190 950	167 219
in % vom Bruttoumsatz	37,9	38,2	36,3	37,1	33,6
Nettoverschuldung	98 577	112 330	113 620	123 226	104 154
Eigenkapital	197 958	194 126	172 744	169 309	147 284
in % der Bilanzsumme	50,7	46,9	43,4	43,7	42,7
Bilanzsumme	390 162	413 546	398 111	387 007	344 803
Eigenkapitalrendite	16,5	16,7	7,1	13,2	12,7
Rendite auf durchsch. invest. Kapital (ROCE)	13,3	11,3	5,1	9,0	8,7
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	7,0	3,4	2,1	2,9	2,6
Konsolidierter Gewinn je <sup>3) 4)</sup>					
Inhaberaktie in CHF	10,68	10,03	3,98	6,57	5,99
Namensaktie in CHF	2,14	2,01	0,80	1,31	1,20
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	4,3	8,7	20,5	12,2	11,7
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	0,7	1,3	1,4	1,4	1,4
Gewichteter Personalbestand <sup>5)</sup>	1 666	1 754	1 695	1 607	1 441
Nettoumsatz pro Mitarbeitende <sup>6)</sup>	325,8	329,7	316,7	309,3	333,5

<sup>1)</sup> Konzerngewinn + Abschreibungen ohne Amortisationen Goodwill

<sup>2)</sup> Kundenforderungen, Vorräte abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

<sup>3)</sup> Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

<sup>4)</sup> Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

<sup>5)</sup> Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

<sup>6)</sup> Basis: Gewichteter Personalbestand

## Inhaltsverzeichnis

<u>Konsolidierte Bilanz</u>	48
<u>Konsolidierte Erfolgsrechnung</u>	49
<u>Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals</u>	50
<u>Konsolidierte Geldflussrechnung</u>	51
<u>Anhang zur Konzernrechnung</u>	52
<u>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</u>	83
<u>Bossard Holding AG: Bilanz</u>	84
<u>Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung</u>	85
<u>Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung</u>	86
<u>Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung</u>	87
<u>Informationen für Investoren</u>	88

## Konsolidierte Bilanz

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2008	31.12.2007
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	4	12 223	10 906
Finanzaktiven zu Handelszwecken	5	127	146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	78 987	99 845
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	7	10 627	8 470
Vorräte	8	169 270	169 109
		<b>271 234</b>	<b>288 476</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	9	67 475	70 454
Immaterielles Anlagevermögen	10	44 857	48 655
Finanzielles Anlagevermögen und Joint Venture	11	2 914	2 732
Latente Steuerguthaben	12	3 682	3 229
		<b>118 928</b>	<b>125 070</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>390 162</b>	<b>413 546</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	33 920	39 617
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	14	29 025	33 143
Steuerverbindlichkeiten		5 442	6 978
Rückstellungen	15	1 064	3 026
Finanzschulden	16	69 755	66 988
		<b>139 206</b>	<b>149 752</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzschulden	17	41 045	56 248
Übrige Verbindlichkeiten		2 130	2 237
Rückstellungen	15	1 686	2 795
Latente Steuerrückstellungen	12	8 137	8 388
		<b>52 998</b>	<b>69 668</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>192 204</b>	<b>219 420</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	18	32 000	32 000
Konzernreserven und übrige Reserven		162 987	158 098
		<b>194 987</b>	<b>190 098</b>
Minderheitsanteile		2 971	4 028
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>197 958</b>	<b>194 126</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>390 162</b>	<b>413 546</b>

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 52 bis 82 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2008	2007
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	19	565 701	600 821
Erlösminderungen		22 858	22 565
<b>Nettoumsatz</b>		<b>542 843</b>	<b>578 256</b>
Warenaufwand der verkauften Waren		340 082	366 474
<b>Bruttogewinn</b>		<b>202 761</b>	<b>211 782</b>
Personalaufwand	20	107 076	111 267
Verkaufs- und Administrationsaufwand		21 602	22 404
Sonstiger betrieblicher Aufwand	21	17 106	18 897
Restrukturierungsaufwand	22	–	5 321
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>56 977</b>	<b>53 893</b>
Abschreibungen und Amortisationen	9/10	11 856	12 729
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>		<b>45 121</b>	<b>41 164</b>
Finanzertrag	23	3 202	3 473
Finanzaufwand	23	11 901	7 066
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>36 422</b>	<b>37 571</b>
Steuern	12	4 040	7 023
<b>Konzerngewinn</b>		<b>32 382</b>	<b>30 548</b>
<b>Davon zurechenbar:</b>			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		32 137	30 173
Minderheitsanteilen		245	375
<b>IN CHF</b>		<b>2008</b>	<b>2007</b>
Gewinn pro Inhaberaktie <sup>1)</sup>	24	10,68	10,03
Gewinn pro Namensaktie <sup>1)</sup>	24	2,14	2,01

<sup>1)</sup> Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 52 bis 82 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KONZERN- RESERVEN	KUM. WÄHRUNGS- DIFFERENZ	ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDER- HEITS- ANTEILE	TOTAL EIGEN- KAPITAL
Stand 01.01.2007	18	32 000	-1 999	166 952	-27 911	169 042	3 702	172 744
Währungsumrechnungsdifferenz					-4 851	-4 851	171	-4 680
<b>Ertrag/(Aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst</b>					<b>-4 851</b>	<b>-4 851</b>	<b>171</b>	<b>-4 680</b>
Konzerngewinn				30 173		30 173	375	30 548
<b>Total aller erfassten Erträge/ (Aufwendungen)</b>				<b>30 173</b>	<b>-4 851</b>	<b>25 322</b>	<b>546</b>	<b>25 868</b>
Gewinnausschüttung	18			-5 117		-5 117	-56	-5 173
Veräusserung eigener Aktien für Optionsplan			100	751		851		851
Veränderung Konsolidierungskreis	25						-164	-164
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>18</b>	<b>32 000</b>	<b>-1 899</b>	<b>192 759</b>	<b>-32 762</b>	<b>190 098</b>	<b>4 028</b>	<b>194 126</b>
Stand 01.01.2008	18	32 000	-1 899	192 759	-32 762	190 098	4 028	194 126
Währungsumrechnungsdifferenz					-18 217	-18 217	-1 302	-19 519
<b>Aufwand direkt im Eigenkapital erfasst</b>					<b>-18'217</b>	<b>-18 217</b>	<b>-1 302</b>	<b>-19 519</b>
Konzerngewinn				32 137		32 137	245	32 382
<b>Total aller erfassten Erträge/ (Aufwendungen)</b>				<b>32 137</b>	<b>-18'217</b>	<b>13 920</b>	<b>-1 057</b>	<b>12 863</b>
Gewinnausschüttung	18			-9 031		-9 031		-9 031
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>18</b>	<b>32 000</b>	<b>-1 899</b>	<b>215 865</b>	<b>-50 979</b>	<b>194 987</b>	<b>2 971</b>	<b>197 958</b>

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 52 bis 82 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Geldflussrechnung

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2008	2007
Konzerngewinn		32 382	30 548
Steuern	12	4 040	7 023
Finanzertrag	23	-3 202	-3 473
Finanzaufwand	23	11 901	7 066
Abschreibungen und Amortisationen	9/10	11 856	12 729
Erhaltener Finanzertrag		2 212	1 918
Bezahlter Finanzaufwand		-10 206	-5 844
Bezahlte Steuern		-6 193	-7 603
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand		287	7 261
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		<b>43 077</b>	<b>49 625</b>
Abnahme/(Zunahme) Forderungen		12 233	-3 563
Zunahme Warenvorräte		-12 276	-23 611
Abnahme Verbindlichkeiten		-8 597	-6 389
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>34 437</b>	<b>16 062</b>
Investitionen in Sachanlagen	9	-10 319	-10 015
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		617	334
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	10	-1 511	-672
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	25	-	-348
Mittelabfluss aus Gründung Joint Venture	11/23	-	-354
Investitionen in übrige Finanzanlagen	11	-727	-1 139
Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen	11	422	1 445
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-11 518</b>	<b>-10 749</b>
Abnahme von Finanzschulden		-20 270	-19 093
Zunahme von Finanzschulden		8 641	20 412
Verkauf eigener Aktien/Mitarbeiteroptionen		-	851
Gewinnausschüttung		-9 031	-5 117
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-	-56
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-20 660</b>	<b>-3 003</b>
Währungsumrechnungsdifferenz		-942	-209
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>1 317</b>	<b>2 101</b>
Flüssige Mittel 01.01.		10 906	8 805
Flüssige Mittel 31.12.	4	12 223	10 906

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 52 bis 82 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## Anhang zur Konzernrechnung

### Tätigkeitsbereich (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend die «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundenen Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

### Grundsätze für die Konzernrechnungslegung (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2008. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), einschliesslich der International Accounting Standards (IAS) und der Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB). Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange. Die Konzernrechnung wurde am 3. März 2009 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

### Übernahme neuer und überarbeiteter International Financial Reporting Standards (IFRS) (2.1)

Im Geschäftsjahr 2008 berücksichtigte die Gruppe folgende neuen Standards sowie Änderungen und Interpretationen bestehender Standards: IAS 23 angepasst, IFRS 2 angepasst, IFRIC 11, IFRIC 13, IFRIC 14. Diese Standards haben keinen materiellen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe.

Gegenwärtig untersucht das Management den Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe von folgenden neuen Standards sowie Änderungen und Interpretationen bestehender Standards, welche für die Gruppe noch nicht gültig sind und somit noch nicht angewendet wurden: IAS 1 angepasst, IAS 27 angepasst, IAS 32 angepasst, IFRS 3 angepasst, IFRS 8 und IFRIC 12. Es wird erwartet, dass die neu ausgegebenen, jedoch noch nicht gültigen Standards keinen materiellen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe haben werden.

Im Geschäftsjahr 2007 berücksichtigte die Gruppe folgende neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen bestehender Standards: IFRS 7, IAS 1 angepasst, IFRIC 8, IFRIC 9 und IFRIC 10. Diese Standards hatten keinen materiellen Einfluss auf die finanzielle Berichterstattung der Gruppe.

### Konsolidierungsgrundsätze (2.2)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Unter dem Jahr erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen und verkaufte Gesellschaften ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase-Methode». Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert.

### Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn werden separat in der Bilanz und der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten (einschliesslich unrealisierte Gewinne auf konzerninternen Warenvorräten) sowie Transaktionen werden eliminiert.



### Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der «Equity-Methode» bewertet. Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei welchen die Bossard Holding AG über einen wesentlichen Einfluss verfügt und weder Tochtergesellschaften noch Joint Ventures der Gruppe sind. Wesentlicher Einfluss ist die Möglichkeit an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Beteiligungsgesellschaft mitzuwirken, jedoch ohne die Beherrschung oder gemeinsame Führung der Entscheidungsprozesse inne zu haben (üblicherweise 20–50 % der Stimmrechte). Nach der «Equity-Methode» wird die Beteiligung an einer assoziierten Gesellschaft anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust der Beteiligungsgesellschaft zu erfassen. Die Gruppe hatte in der Berichtsperiode keine Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

### Anteile an Joint Ventures

Anteile an Joint Ventures werden nach der «Equity-Methode» bewertet. Joint Ventures sind vertragliche Vereinbarungen, in der zwei oder mehrere Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit durchführen, die einer gemeinschaftlichen Führung unterliegt. Eine gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und existiert nur dann, wenn die mit dieser Geschäftstätigkeit verbundene strategische Finanz- und Geschäftspolitik die einstimmige Zustimmung der die Kontrolle teilenden Parteien erfordert. Nach der «Equity-Methode» wird der Anteil an einem Joint Venture anfänglich zu Anschaffungskosten erfasst. Nachfolgend wird der Buchwert erhöht oder reduziert, um den Anteil der Gruppe am Gewinn oder Verlust an der gemeinsam kontrollierten Gesellschaft zu erfassen.

### Minderheitsanteile

Die Gruppe behandelt Transaktionen mit Minderheiten als Transaktionen mit Dritten. Gewinne/Verluste durch Abgänge von Minderheitsanteilen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Zukäufe von Minderheitsanteilen resultieren in Goodwill, als Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem übernommenen Anteil der Nettoaktiven der Gesellschaft.

### Umrechnung von Fremdwährungen (2.3)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Als funktionale Währung der Konzerngesellschaften wird die jeweilige lokale Währung verwendet.

Transaktionen in fremden Währungen werden zum Umrechnungskurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Falls solche Positionen durch Kursabweichungsinstrumente gedeckt sind, werden sie zum abgesicherten Kurs umgerechnet. Alle daraus entstehenden Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsverlust oder -gewinn verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Konzernrechnung werden die Bilanzzahlen der ausländischen Konzerngesellschaften, welche nicht auf CHF lauten zu Jahresendkursen, die Erfolgszahlen zu Jahresdurchschnittskursen in CHF umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet. Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen, die als Teil der Nettoinvestition in eine ausländische Gesellschaft angesehen werden, sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2.4)

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

### Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbsterstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten abgeschrieben.

### Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30 – 40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5 – 20 Jahre
Informatik	3 – 6 Jahre
Mobiliar	3 – 10 Jahre
Fahrzeuge	4 – 10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung gebucht.

### Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

### Immaterielles Anlagevermögen

#### Software

Im Allgemeinen werden Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software-Programmen als Aufwand erfasst. Kosten von klar identifizierbaren und geschäftsspezifischen Programmen, welche einen Nutzwert von mehr als einem Jahr haben, werden als immaterielles Anlagevermögen kapitalisiert. Grössere Anpassungen, welche die Programme in ihrer Funktionalität verbessern oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer verlängern, werden als wertvermehrnde Aufwendungen kapitalisiert. Für die Kapitalisierung bilden die direkten Personalkosten der Entwicklungsmitarbeitenden sowie die dazugehörigen Gemeinkosten die Basis.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben. Die Werthaltigkeit des bilanzierten Betrages wird jährlich geprüft und einer dauernden Wertverminderung entsprechend Rechnung getragen.

#### Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs über den Zeitwert der Anteile der Gruppe an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Der Goodwill wird mindestens einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Wertverminderungen bilanziert.

### Finanzielles Anlagevermögen

Die Gruppe klassifiziert ihre Finanzanlagen wie folgt: Finanzaktiven zu Handelszwecken, Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die Klassifizierung hängt vom Zweck der Finanzanlage ab. Das Management bestimmt die Klassifizierung der Finanzanlagen bei der Erfassung und ändert deren Klassifizierung, wenn sich die Absicht oder der Zweck der Finanzanlage verändert hat. Alle Käufe und Verkäufe werden zum Stichtag bilanziert.

#### Finanzaktiven zu Handelszwecken

Finanzaktiven zu Handelszwecken sind sämtliche markt-gängigen Wertpapiere, die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. Derivative werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, es sei denn, sie dienen als Absicherungsgeschäft (Hedge Accounting). Finanzaktiven zu Handelszwecken werden zum Zeitwert bewertet, einschliesslich anfänglicher Transaktionskosten. Änderungen des Zeitwerts von Finanzaktiven zu Handelszwecken werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Der Zeitwert entspricht wo vorhanden dem Kurswert. Vermögenswerte in dieser Kategorie werden als kurzfristige Anlagen klassifiziert, wenn sie entweder als Finanzaktiven zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

#### Darlehen und Forderungen

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn die Gruppe Geld vorschiesst, Güter verkauft oder Dienstleistungen direkt an einen Kunden erbringt, ohne Absicht mit diesen Darlehen und Forderungen zu handeln. Darlehen und Forderungen sind kurzfristige Anlagen, es sei denn ihre Fälligkeit liegt mehr als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag. Diese sind als langfristige Anlagen klassifiziert.

#### Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, welche die Geschäftsleitung der Gruppe bis zur Endfälligkeit halten will und kann. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

#### Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte schliessen nicht derivative finanzielle Vermögenswerte ein, die dieser Kategorie zugeordnet oder in keiner anderen Kategorie klassifiziert wurden. Sie werden als langfristige Finanzanlagen klassifiziert, es sei denn, die Gruppenleitung beabsichtigt, die Finanzinvestitionen innerhalb von zwölf

Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräussern. Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitwert bewertet. Gewinne und Verluste von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden im Eigenkapital erfasst.

#### Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Alle Derivate sind in der Bilanz zum Zeitwert erfasst. Änderungen des Zeitwertes eines Derivates, das als Absicherung für eine Nettoinvestition in eine wirtschaftlich selbständige Teileinheit im Ausland bestimmt wurde und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, werden direkt im Eigenkapital in den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst. Gewisse derivative Transaktionen stellen im Rahmen der Risikomanagementpolitik der Gruppe wirtschaftliche Sicherungsgeschäfte dar, erfüllen aber nicht alle Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäss IAS 39. Die daraus anfallenden Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

#### Finanzschulden

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beiliegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen Auszahlungsbetrag (nach Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzschulden werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

#### Leistungen an Arbeitnehmer

##### Pensionsverpflichtungen

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Pensionsplänen für die meisten Mitarbeitenden. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge von Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert.

Zudem betreibt die Gruppe Vorsorgeeinrichtungen, welche in Teilen Charakteristiken von leistungsorientierten

Plänen aufweisen und der Altersvorsorge dienen. Das Vermögen dieser Vorsorgepläne wird in – von der Gruppe rechtlich unabhängigen – Stiftungen verwaltet. Die Vorsorgeverpflichtung wird durch einen unabhängigen Versicherungsexperten jährlich nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Nach dieser Methode wird die Pensionsverpflichtung unter Einbezug der künftigen Lohnentwicklung und der Veränderungen in den künftigen Leistungen sowie basierend auf den bereits geleisteten Dienstjahren und den noch zu erwartenden Dienstjahren berechnet. Die versicherungstechnischen Gewinne und Verluste, die den 10%-Korridor überschreiten, werden über die erwartete verbleibende Dienstzeit der Arbeitnehmer verteilt. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an Beitragsprimatspläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

#### Andere langfristig fällige Leistungen an das Personal

Bei den anderen langfristig fälligen Leistungen an das Personal handelt es sich hauptsächlich um Austrittsabfindungen in Abhängigkeit der Länge des Anstellungsverhältnisses, welche die Gruppengesellschaften aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen in den jeweiligen Ländern zu erbringen haben. Diese werden periodengerecht abgegrenzt und nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Die entsprechenden Verpflichtungen sind unter «Rückstellung für Pensions- und Austrittsverpflichtungen» in der Bilanzposition «Rückstellungen» enthalten.

#### Gewinnbeteiligung und Bonuspläne

In einzelnen Gruppengesellschaften bestehen Gewinnbeteiligungs- und Bonuspläne für die Mitarbeitenden. Entsprechende Leistungen werden über die Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst und ausbezahlt, respektive als sonstige Verbindlichkeiten bilanziert.

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von eingetretenen Ereignissen eine rechtliche oder sonstige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

#### Steuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt.

Latente Gewinnsteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden dabei berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

#### Aktienkapital

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert mit dem Eigenkapital verrechnet. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Konzernreserven verbucht.

#### Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen. Bereiche, in denen Schätzungen und Annahmen von erheblicher Bedeutung sind, werden nachstehend beschrieben.

#### Wertbeeinträchtigung Goodwill

Die Gruppe bestimmt mindestens einmal jährlich oder bei entsprechenden Anzeichen, ob eine Wertbeeinträchtigung auf Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswertes der Zahlungsmittel generierenden Einheit, denen der Goodwill zugeordnet ist. Wichtige Schätzungen sind der zukünftige Geldfluss und die Anwendung eines

angemessenen Abzinsungssatzes zur Berechnung des Barwerts. Die effektiv erzielten Zahlungsströme können beträchtlich von den geplanten Werten abweichen.

#### **Personalvorsorgepläne**

Die Gruppe hat verschiedene Personalvorsorgepläne, für welche statistische Annahmen getroffen werden, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen (unter anderem Abzinsungssatz, erwartete Erträge, Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten, Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten). Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeplänen haben.

#### **Ertragssteuern**

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge und temporärer Differenzen eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

#### **Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung der Gruppe erfolgt nach den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien. Ein geografisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erstellt. Die Aufteilung in die jeweiligen Regionen erfolgt nach der Lage der Aktiven.

#### **Nahestehende Partei**

Eine Partei ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemein-

samen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

#### **Nettoverschuldung**

Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem Total von kurzfristigen und langfristigen Schulden abzüglich flüssige Mittel.

#### **Bruttoumsatz und Ertragsrealisation**

Der Umsatz wird zum Marktwert der erhaltenen Entschädigung oder Forderung erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern und Rabatte für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung bzw. Leistungserfüllung als realisiert. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

#### **Erlösminderungen**

Erlösminderungen bestehen aus Ausgaben, welche direkt dem Verkaufsumsatz, wie etwa Skonti, Jahresrabatte, externe Verkaufskommissionen und Ausgangsfrachten zugeordnet werden können.

### Änderungen im Konsolidierungskreis (3)

Das Joint Venture 2-B-Global Fastenings Ltd, Willenhall, Grossbritannien, wurde per 31. August 2008 veräussert (Anmerkung 11).

2007 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die Gründung des Joint Ventures 2-B-Global Fastenings Ltd, Willenhall, Grossbritannien, per 14. Juni 2007. Am 18. September 2007 erhöhte die Gruppe ihren Anteil an Sal-Pol/Bossard Sp.Z o.o., Radom, Polen, von 80 % auf 100 %.

### Flüssige Mittel (4)

IN 1 000 CHF	2008	VERZINSUNG IN%	2007	VERZINSUNG IN%
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	11 413	0,0 – 12,0	9 921	0,0 – 7,6
Kurzfristige Geldanlagen	810	0,0 – 10,5	985	1,4 – 8,6
<b>Total</b>	<b>12 223</b>		<b>10 906</b>	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 51).

### Finanzaktiven zu Handelszwecken (5)

IN 1 000 CHF	2008	2007
Börsengängige Wertschriften	127	146
<b>Total</b>	<b>127</b>	<b>146</b>

Die Wertschriften werden aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gehalten.

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (6)

IN 1 000 CHF		KLASSIFIZIERUNG	2008	2007
<b>Kundenforderungen brutto</b>			<b>77 226</b>	<b>100 131</b>
Nach Fälligkeit	nicht fällig	ohne Wertbeeinträchtigung	71 122	89 837
	30 Tage überfällig	fällig ohne Wertbeeinträchtigung	3 464	4 571
	60 Tage überfällig	teilweise wertbeeinträchtigt	916	1 385
	90 Tage überfällig	teilweise wertbeeinträchtigt	472	840
	120 Tage überfällig	teilweise wertbeeinträchtigt	1 252	3 498
<b>Besitzwechsel</b>			<b>4 444</b>	<b>3 383</b>
<b>Wertberichtigung (Delkrede)</b>				
Bestand 01.01.			-3 669	-3 773
Auflösung			652	203
Währungsumrechnungsdifferenz			334	-99
Bestand 31.12.			-2 683	-3 669
<b>Total</b>			<b>78 987</b>	<b>99 845</b>

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko.

## Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen (7)

IN 1 000 CHF		2008	2007
Sonstige Forderungen		1 152	2 638
Rechnungsabgrenzungen		9 475	5 832
<b>Total</b>		<b>10 627</b>	<b>8 470</b>

Der Buchwert der sonstigen Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko.

## Vorräte (8)

IN 1 000 CHF		2008	2007
Handelswaren		169 270	162 552
Pflichtlager (verpfändet)		-	6 557
<b>Total</b>		<b>169 270</b>	<b>169 109</b>

Abschreibungen auf Vorräten mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit betragen 8,6 Mio. CHF (2007: 8,3 Mio. CHF) und sind im Warenaufwand der verkauften Ware erfasst.

## Sachanlagen (9)

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	TOTAL
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01.01.2008	79 179	88 919	168 098
Währungsumrechnungsdifferenz	-1 893	-4 025	-5 918
Zugänge	1 735	8 584	10 319
Abgänge	-390	-4 973	-5 363
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>78 631</b>	<b>88 505</b>	<b>167 136</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2008	33 191	64 453	97 644
Währungsumrechnungsdifferenz	-709	-2 420	-3 129
Abschreibungen	2 198	7 561	9 759
Abgänge	-230	-4 383	-4 613
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>34 450</b>	<b>65 211</b>	<b>99 661</b>
<b>Netto</b>	<b>44 181</b>	<b>23 294</b>	<b>67 475</b>

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 165,9 Mio. CHF (2007: 176,6 Mio. CHF).

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	TOTAL
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01.01.2007	79 305	94 280	173 585
Währungsumrechnungsdifferenz	-675	-728	-1 403
Zugänge	1 376	8 639	10 015
Abgänge	-827	-13 272	-14 099
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>79 179</b>	<b>88 919</b>	<b>168 098</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2007	31 695	69 900	101 595
Währungsumrechnungsdifferenz	12	-438	-426
Abschreibungen	2 303	7 749	10 052
Abgänge	-819	-12 758	-13 577
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>33 191</b>	<b>64 453</b>	<b>97 644</b>
<b>Netto</b>	<b>45 988</b>	<b>24 466</b>	<b>70 454</b>



## Immaterielles Anlagevermögen (10)

IN 1 000 CHF	GOODWILL	SOFTWARE	TOTAL
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01.01.2008	42 727	36 544	79 271
Währungsumrechnungsdifferenz	-2 923	-1 037	-3 960
Zugänge	-	1 511	1 511
Abgänge	-	-655	-655
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>39 804</b>	<b>36 363</b>	<b>76 167</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 01.01.2008	-	30 616	30 616
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-750	-750
Amortisationen	-	2 097	2 097
Abgänge	-	-653	-653
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>-</b>	<b>31 310</b>	<b>31 310</b>
<b>Netto</b>	<b>39 804</b>	<b>5 053</b>	<b>44 857</b>

IN 1 000 CHF	GOODWILL	SOFTWARE	TOTAL
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01.01.2007	44 357	36 948	81 305
Währungsumrechnungsdifferenz	-1 814	11	-1 803
Zugänge	-	672	672
Zugänge Konsolidierungskreis	184	-	184
Abgänge	-	-1 087	-1 087
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>42 727</b>	<b>36 544</b>	<b>79 271</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 01.01.2007	-	28 992	28 992
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-50	-50
Amortisationen	-	2 677	2 677
Abgänge	-	-1 003	-1 003
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>-</b>	<b>30 616</b>	<b>30 616</b>
<b>Netto</b>	<b>42 727</b>	<b>5 928</b>	<b>48 655</b>

Während der Berichtsjahre 2008 und 2007 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert. Goodwill hat eine unbestimmte Nutzungsdauer. Software hat eine bestimmbare Nutzungsdauer.

Der Goodwill wird zur Überprüfung den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen. Die der Prognose zugrunde gelegte gewichtete Umsatzwachstumsrate beträgt 1,2%. Sie liegt aufgrund der konjunkturellen Aussichten unter der Umsatzwachstumsrate des Vorjahres. Die Geldfluss-Projektionen basieren auf der Prognose für das laufende Jahr sowie auf vier Planungsjahren, denen darüber hinaus keine weiteren Wachstumsraten unterlegt wurden.

Die wesentlichen Annahmen für die Berechnung des Nutzungswerts für Goodwill Positionen sind wie folgt:

ZAHLUNGSMITTEL- GENERIERENDE EINHEIT	BUCHWERT DES GOODWILLS IN 1 000 CHF	WÄHRUNG	BASIS FÜR DEN ERZIELBAREN ERTRAG	ABZINSUNGS- SATZ	PROJEKTIONS- PERIODE
Amerika	16 829	USD	Nutzungswert	7,5 %	5 Jahre
Europa	22 975	Verschiedene	Nutzungswert	7,5 %	5 Jahre
<b>Total</b>	<b>39 804</b>				

Aufgrund des Werthaltigkeitstests war es in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 nicht notwendig, eine Wertminderung vorzunehmen.

### Finanzielles Anlagevermögen und Joint Venture (11)

IN 1 000 CHF	KLASSIFIZIERUNG	2008	VERZINSUNG IN %	2007	VERZINSUNG IN %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	Fortgeschriebener Anschaffungswert	2 519	0,0 – 5,5	2 060	0,0 – 5,7
Darlehen gegenüber Joint Venture	Fortgeschriebener Anschaffungswert	–		169	6,7
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte					
Bossard + Staerkle AG, Zug, 10 %	Zeitwert	360		360	
Übrige	Zeitwert	35		39	
Beteiligung an Joint Venture	Equity-Methode	–		104	
<b>Total</b>		<b>2 914</b>		<b>2 732</b>	

Bossard hielt Anteile an 2-B-Global Fastenings Ltd, Willenhall, Grossbritannien, welche nach der Equity-Methode bewertet wurden:

IN 1 000 CHF	2008	2007
Umlaufvermögen		1 410
Anlagevermögen		306
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 716</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-1 509
Langfristige Verbindlichkeiten		-
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>-1 509</b>
<b>Nettoaktiven</b>		<b>207</b>
Ertrag	4 409	374
Aufwand	-4 571	-874
<b>Erfolg des Berichtsjahres</b>	<b>-162</b>	<b>-500</b>
Stimmrechte und Beteiligungsanteil von Bossard	-	50 %
Nettobuchwert per 31.12.	-	104
Bossard Anteil am Ergebnis	-81	-250

Das Joint Venture wurde zur Belieferung von gemeinsamen Kunden gegründet. Der anteilige Erfolg von Bossard wird in der Jahresrechnung unter der Position «Finanzaufwand – Anteil am Verlust aus Joint Venture» erfasst. Per 31. August 2008 wurde das Joint Venture 2-B-Global Fastenings Ltd, Willenhall, Grossbritannien, veräussert.

## Steuern (12)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2008	2007
Laufende Steuern	4 744	6 545
Latente Steuern	-704	478
<b>Total</b>	<b>4 040</b>	<b>7 023</b>

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2008	2007
<b>Durchschnittssteuersatz Gruppe</b>	<b>15,1</b>	<b>4,8</b>
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	1,9	0,4
Nicht steuerbare Erträge	-4,4	-4,9
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,4	0,5
Verrechnung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	1,0	31,1
Steuerlich nicht wirksame Verluste	-2,6	-8,3
Steueraufwand aus Vorjahren	-0,1	-2,3
Übrige	-0,2	-2,6
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>11,1</b>	<b>18,7</b>

Die verwendete Steuerrate ist der gewogene Durchschnitt der Steuerraten der jeweiligen lokalen Steuergesetze. Das Verhältnis der Ergebnisse von Tochtergesellschaften mit Verlusten in Ländern mit hohen Steuersätzen und Gewinnen in Ländern mit tiefen Steuersätzen führte 2007 zu einem tiefen Durchschnittssteuersatz.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	AKTIVEN 2008	PASSIVEN 2008	AKTIVEN 2007	PASSIVEN 2007
Forderungen	453	121	312	131
Vorräte	2 393	2 745	2 340	1 079
Sachanlagen	205	1 193	113	2 882
Immaterielles Anlagevermögen	239	1 614	161	2 101
Fremdkapital	392	2 464	303	2 195
<b>Total latente Steuern</b>	<b>3 682</b>	<b>8 137</b>	<b>3 229</b>	<b>8 388</b>
Netto		4 455		5 159

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

VERFALL NICHT VERWENDETER STEUERLICHER VERLUSTVORTRÄGE IN 1 000 CHF	INNERHALB VON 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	TOTAL
<b>2008</b>	<b>6 982</b>	<b>62 106</b>	<b>69 088</b>
2007	7 003	63 729	70 732

Latente Steuerguthaben von noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen werden dann erfasst, wenn eine Realisierung des entsprechenden Steuervorteils in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Die bestehende Konzern- und Finanzierungsstruktur verunmöglicht, beziehungsweise schränkt die künftige Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge stark ein. Diese Tatsache unter Berücksichtigung möglicher steuerlich relevanter Ergebnisentwicklungen von einzelnen Tochtergesellschaften führt zur Beurteilung, dass eine Nutzung auf absehbare Zeit nicht wahrscheinlich ist und damit die Voraussetzungen für eine Aktivierung von allfälligen latenten Steuerguthaben nicht gegeben sind. Zusätzlich zu Verlustvorträgen bestehen temporäre zeitliche Steuerabgrenzungsdifferenzen bei Gesellschaften mit steuerlichen Verlustvorträgen im Betrag von 18 Mio. CHF (2007: 21,8 Mio. CHF). Ein mögliches aktivierungsfähiges latentes Steuerguthaben entsteht für diese Differenzen erst im Rahmen einer als wahrscheinlich beurteilten Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (13)

IN 1 000 CHF	2008	2007
Lieferantenverbindlichkeiten	32 484	37 352
Schuldwechsel	1 436	2 265
<b>Total</b>	<b>33 920</b>	<b>39 617</b>

### Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen (14)

IN 1 000 CHF	2008	2007
Sonstige Verbindlichkeiten	5 174	5 615
Rechnungsabgrenzungen	23 851	27 528
<b>Total</b>	<b>29 025</b>	<b>33 143</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten für Versicherungen, Steuern und andere Kreditoren, welche nicht Warenlieferungen betreffen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen beziehen sich auf ausstehende Rechnungen und Verbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres inklusive im Folgejahr an Mitarbeitende auszahlbare ergebnisabhängige Prämien- und Bonuszahlungen, Sozialabgaben sowie Abgrenzungen für Ferien- und Überzeitguthaben.

## Rückstellungen (15)

IN 1 000 CHF	RESTRUKTURIERUNG	PENSIONS- UND AUSTRITTS-VERPFLICHTUNGEN	GEWÄHR-LEISTUNGEN	TOTAL RÜCK-STELLUNGEN	./ KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN
Stand 01.01.2008	2 804	2 777	240	5 821	-3 026	2 795
Bildung	-	519	6	525	-214	311
Verwendung	-1 842	-478	-17	-2 337	1 867	-470
Auflösung	-	-747	-151	-898	171	-727
Währungsumrechnungsdifferenz	-115	-233	-13	-361	138	-223
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>847</b>	<b>1 838</b>	<b>65</b>	<b>2 750</b>	<b>-1 064</b>	<b>1 686</b>

IN 1 000 CHF	RESTRUKTURIERUNG	PENSIONS- UND AUSTRITTS-VERPFLICHTUNGEN	GEWÄHR-LEISTUNGEN	TOTAL RÜCK-STELLUNGEN	./ KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	TOTAL LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN
Stand 01.01.2007	3 632	2 794	539	6 965	-3 730	3 235
Bildung	2 255	357	238	2 850	-2 493	357
Verwendung	-2 835	-344	-97	-3 276	2 867	-409
Auflösung	-	-73	-445	-518	85	-433
Währungsumrechnungsdifferenz	-248	43	5	-200	245	45
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>2 804</b>	<b>2 777</b>	<b>240</b>	<b>5 821</b>	<b>-3 026</b>	<b>2 795</b>

Die Rückstellungen für Restrukturierungen beinhalten die Kosten für die Neuorganisation in Nordamerika (Anmerkung 22). Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

## Kurzfristige Finanzschulden (16)

IN 1 000 CHF	2008	VERZINSUNG IN %	2007	VERZINSUNG IN %
Bankschulden	2 969	1,2 – 9,2	4 557	2,6 – 3,6
Feste Vorschüsse Banken	46 541	1,0 – 7,5	39 696	3,3 – 8,0
Personaldepotitenkasse	20 219	3,3	20 880	3,3
Schuldwechsel	-		1 400	2,0 – 3,1
Übrige	26	0,1 – 3,4	455	1,7 – 3,9
<b>Total</b>	<b>69 755</b>		<b>66 988</b>	

Bei der Personaldepotitenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden, die gemäss Definition von IAS 1 (angepasst) als kurzfristige Schulden auszuweisen sind. Unter wirtschaftlicher Betrachtung haben diese aber nach wie vor Langfristcharakter.

## Langfristige Finanzschulden (17)

IN 1 000 CHF	2008	VERZINSUNG IN %	2007	VERZINSUNG IN %
Banken	41 045	1,9 – 3,8	56 248	3,3 – 3,5
<b>Total</b>	<b>41 045</b>		<b>56 248</b>	

Die verzinslichen Verbindlichkeiten basieren auf variablen Zinssätzen. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 3,8 % (2007: 4,6 %).

ZUR RÜCKZAHLUNG FÄLLIG IN 1 000 CHF	1-2 JAHRE	ÜBER 2 JAHRE	TOTAL
Banken	41 045	–	41 045
<b>Total</b>	<b>41 045</b>	<b>–</b>	<b>41 045</b>
2007	56 248	–	56 248

Die Bankverbindlichkeiten sind in Schweizer Franken geschuldet. Der Zeitwert entspricht dem Buchwert. 40 Mio. CHF haben eine Laufzeit bis Dezember 2010. Die Darlehen wurden ohne finanzielle Kreditvereinbarungsklauseln abgeschlossen.

## Aktienkapital (18)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namensaktien	2	2 700 000	5 400
Inhaberaktien	10	2 660 000	26 600
<b>Total</b>			<b>32 000</b>

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 189 794 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende. Davon werden 185 000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 22 Mio. CHF (2007: 22 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

### Dividende

An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von 3,20 CHF (2007: 3,00 CHF) pro Inhaberaktie bzw. 0,64 CHF (2007: 0,60 CHF) pro Namensaktie auszuschütten.

## Segmentinformation (19)

Die Bossard Gruppe ist im Bereich des Vertriebes von Verbindungselementen tätig. Sie führt ihr Geschäft über die drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

IN MIO. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Erlös aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	333,7	346,7	156,3	168,4	75,7	85,7			565,7	600,8
Erlös aus Lieferungen und Leistungen Segmente	5,9	6,5	0,4	0,3	0,2	0,3	-6,5	-7,1	-	-
<b>Total Erlös</b>	<b>339,6</b>	<b>353,2</b>	<b>156,7</b>	<b>168,7</b>	<b>75,9</b>	<b>86,0</b>	<b>-6,5</b>	<b>-7,1</b>	<b>565,7</b>	<b>600,8</b>
Segment Betriebsgewinn vor Abschreibungen (EBITDA)	48,0	52,2	5,3	-1,2	3,7	2,9			57,0	53,9
Segment Betriebsgewinn (EBIT)	40,1	43,6	3,4	-3,3	1,6	0,9			45,1	41,2
Finanzaufwand netto									8,7	3,6
Steuern									4,0	7,0
<b>Konzerngewinn für die Periode</b>									<b>32,4</b>	<b>30,6</b>
<b>Zusätzliche Information</b>										
Aktiven	211,3	227,1	116,9	124,4	55,4	56,0			383,6	407,5
Nicht zugeteilte Konzernaktiven									6,6	6,0
<b>Total Aktiven</b>									<b>390,2</b>	<b>413,5</b>
Verbindlichkeiten	128,2	145,6	17,1	26,4	38,8	39,0			184,1	211,0
Nicht zugeteilte Konzernverbindlichkeiten									8,1	8,4
<b>Total Verbindlichkeiten</b>									<b>192,2</b>	<b>219,4</b>
Investitionen										
- Sachanlagen, Software, Goodwill	8,5	6,4	0,5	1,1	2,8	3,2			11,8	10,7
Abschreibungen und Amortisationen										
- Sachanlagen, Software, Goodwill	7,9	8,6	1,9	2,1	2,1	2,0			11,9	12,7
<b>Mitarbeitende</b>										
Jahresdurchschnitt gewichtet	694	709	376	376	596	669			1 666	1 754

Diese Regionen umfassen folgende Länder, in denen Bossard selbst vertreten ist:

**Europa:** Dänemark, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn

**Amerika:** Mexiko, USA

**Asien:** China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan



**Personalaufwand (20)**

IN 1 000 CHF	2008	2007
Saläre	84 632	89 555
Sozialaufwand	13 097	13 602
Pensionsaufwand	4 632	4 262
Übriger Personalaufwand	4 715	3 848
<b>Total</b>	<b>107 076</b>	<b>111 267</b>

**Sonstiger betrieblicher Aufwand (21)**

IN 1 000 CHF	2008	2007
Raumkosten	8 561	9 175
Versicherungen und Gebühren	2 919	3 028
Betriebs- und übrige Kosten	5 626	6 694
<b>Total</b>	<b>17 106</b>	<b>18 897</b>

**Restrukturierung Amerika (22)**

Aus dem Restrukturierungsprogramm 2006/2007 in Amerika bestehen noch Rückstellungen von 0,8 Mio. CHF. Dabei handelt es sich um Rückstellungen für Unterhalts- und Mietverpflichtungen, welche im Jahre 2010 auslaufen.

**Finanzertrag/Finanzaufwand (23)**

IN 1 000 CHF	2008	2007
<b>Finanzertrag</b>		
Zins- und Wertschriftenertrag	1 890	804
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	321	286
Währungsgewinne	991	2 383
<b>Total</b>	<b>3 202</b>	<b>3 473</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	7 091	6 816
Währungsverluste	4 707	–
Anteil am Verlust aus Joint Venture	103	250
<b>Total</b>	<b>11 901</b>	<b>7 066</b>

## Gewinn pro Aktie [24]

	2008	2007
Konzerngewinn in 1 000 CHF	32 137	30 173
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien *)	3 010 206	3 008 668
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	10,68	10,03
Gewinn pro Namensaktie in CHF	2,14	2,01

\*) Namensaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn «Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG» und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien abzüglich eigener Aktien ermittelt.

## Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften [25]

In den Jahren 2008 und 2007 wurden weder Gesellschaften gekauft noch veräussert.

Am 18. September 2007 erhöhte Bossard ihren Anteil an der Beteiligung Sal-Pol/Bossard Sp.Z o.o., Radom, Polen, von 80 % auf 100 %. Die Gesellschaft wurde bereits vollkonsolidiert. Der Kaufpreis von 0,3 Mio. CHF erfolgte in bar.

## Finanzinstrumente [26]

Die nachstehende Tabelle zeigt das während des Jahres eingegangene Handelsvolumen zur Absicherung des Cashflows und der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften je wichtige Währung auf:

IN MIO. CHF	2008	2007
USD	42	667
EUR	34	18
Übrige	45	9
<b>Total</b>	<b>121</b>	<b>694</b>

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember 2008:

IN MIO. CHF	KONTRAKTWERT	MARKTWERT
TWD	0,8	0,0
<b>Total</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>
2007	0,7	0,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte. Der Marktwert der offenen Finanzgeschäfte basiert auf Kursen am Bilanzstichtag.

In den Jahren 2008 und 2007 sind zum Bilanzstichtag keine Devisenterminkontrakte als Absicherung für Nettoinvestitionen von ausländischen Tochtergesellschaften designiert.

Marktwert der finanziellen Vermögenswerte und der finanziellen Verbindlichkeiten:

IN 1 000 CHF	BUCHWERT 2008	MARKTWERT 2008	BUCHWERT 2007	MARKTWERT 2007
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Flüssige Mittel	12 223	12 223	10 906	10 906
Darlehen und Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78 987	78 987	99 845	99 845
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	10 627	10 627	8 470	8 470
Finanzielles Anlagevermögen und Joint Venture	2 519	2 519	2 229	2 229
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet (Handel)				
Finanzaktiven zu Handelszwecken	127	127	146	146
Zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte				
Finanzielles Anlagevermögen und Joint Venture	395	395	503	503
<b>Total</b>	<b>104 878</b>	<b>104 878</b>	<b>122 099</b>	<b>122 099</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33 920	33 920	39 617	39 617
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	29 025	29 025	33 143	33 143
Finanzschulden kurzfristig	69 755	69 755	66 988	66 988
Finanzschulden langfristig	41 045	41 045	56 248	56 248
<b>Total zu amortisierten Kosten bewertete Verbindlichkeiten</b>	<b>173 745</b>	<b>173 745</b>	<b>195 996</b>	<b>195 996</b>

### Pensionsverpflichtungen (27)

In der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Das Vermögen ist in Vorsorgeeinrichtungen ausgesondert, die rechtlich selbstständig verwaltet werden. Diejenigen wesentlichen Pläne, welche unter IAS 19 (angepasst) als leistungsorientierte Pläne zu qualifizieren sind, werden durch einen unabhängigen Versicherungsexperten jährlich bewertet. Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2008 erstellt.

Der Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung beträgt:

IN 1 000 CHF	2008	2007
Vorsorgekosten gemäss versicherungstechnischem Gutachten	1 863	1 833
Zinsaufwand	3 693	3 171
Erwartete Rendite auf dem Vorsorgevermögen	-5 034	-4 878
<b>Berechneter Nettovorsorgeaufwand</b>	<b>522</b>	<b>126</b>
Anpassung Überdeckung netto	1 414	1 754
<b>Total im Personalaufwand enthalten</b>	<b>1 936</b>	<b>1 880</b>

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung veränderte sich wie folgt:

IN 1 000 CHF	2008	2007	2006	2005
Vorsorgeverpflichtung per 01.01.	98 055	97 174	91 814	84 617
Kosten der erworbenen Vorsorgeleistungen	3 777	3 729	3 369	2 896
Verzinsung der Vorsorgeverpflichtung zum Abzinsungssatz	3 693	3 171	2 993	3 390
Bezahlte Leistungen	-2 947	-2 913	-2 815	-2 607
Nicht erfasste Verluste/(Gewinne) aus Neubewertung und -berechnung	1 638	-3 106	1 813	3 518
<b>Vorsorgeverpflichtung per 31.12.</b>	<b>104 216</b>	<b>98 055</b>	<b>97 174</b>	<b>91 814</b>

Nachweis über die Veränderung des Vorsorgevermögens:

IN 1 000 CHF	2008	2007	2006	2005
Marktwert der Aktiven per 01.01.	111 425	107 966	97 564	82 693
Erwarteter Ertrag der Aktiven	5 034	4 878	4 398	3 727
Arbeitgeberbeiträge	1 936	1 880	1 596	1 445
Arbeitnehmerbeiträge	1 914	1 896	1 573	1 429
Bezahlte Leistungen	-2 947	-2 913	-2 815	-2 607
Nicht erfasste (Verluste)/Gewinne aus Neubewertung und -berechnung	-22 293	-2 282	5 650	10 877
<b>Marktwert der Aktiven per 31.12.</b>	<b>95 069</b>	<b>111 425</b>	<b>107 966</b>	<b>97 564</b>

Das Vorsorgevermögen enthält folgende Aktiven:

IN 1 000 CHF	2008	IN %	2007	IN %
Flüssige Mittel	25 389	22,2	10 799	8,1
Obligationen	21 975	19,2	27 864	21,0
Aktien	41 703	36,4	62 335	47,0
Liegenschaften	25 031	21,8	31 230	23,5
Sonstiges	434	0,4	574	0,4
<b>Total</b>	<b>114 532</b>	<b>100,0</b>	<b>132 802</b>	<b>100,0</b>
Davon Dritte	-19 463		-21 377	
<b>Total</b>	<b>95 069</b>		<b>111 425</b>	

Das Vorsorgevermögen enthält 0,2 Mio. CHF (2007: 0,3 Mio. CHF) Aktien der Bossard Holding AG.

Nachweis über die Veränderung des Aktivums:

IN 1 000 CHF	2008	2007
Aktivum per 01.01.	–	–
Arbeitgeberbeiträge	1 936	1 880
Vorsorgeaufwand	–1 936	–1 880
<b>Aktivum per 31.12.</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Status der Vorsorgestiftungen mit leistungsorientiertem Charakter (alle Beträge gemäss versicherungstechnischem Gutachten):

IN 1 000 CHF	2008	2007
Barwert der Pensionsverpflichtungen	104 216	98 055
Marktwert des Vorsorgevermögens	95 069	111 425
<b>(Unter-)/Überdeckung versicherungsmathematisch</b>	<b>–9 147</b>	<b>13 370</b>
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust/(Gewinn)	9 147	–13 370
<b>Aktivum</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

Die wesentlichsten versicherungstechnischen Annahmen, welche für die Berechnung verwendet wurden, sind:

IN %	2008	2007
Abzinsungssatz	3,20	3,75
Erwartete Vermögensrendite	4,50	4,50
Zukünftige Salärerhöhungen	1,75	1,75
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,25	0,25

Die Sterblichkeitsrate wurde gemäss Schweizerischem BVG 2000 ermittelt.

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2009 belaufen sich auf 2,1 Mio. CHF und die Kosten der erworbenen Vorsorgeleistungen 2009 auf 4,2 Mio. CHF.

Die erwartete Rendite aus dem Vorsorgevermögen basiert auf Markterwartungen für zukünftige Erträge des investierten Vorsorgevermögens über die entsprechende Laufzeit. Aufgrund des langfristigen Charakters der Anlagen sind die getroffenen versicherungstechnischen Annahmen, wie z.B. zukünftige zu erwartende Vermögensrenditen, nicht zwingend mit der kurzfristigen historischen Entwicklung übereinstimmend.

Im Weiteren sind im Personalaufwand Beiträge an Beitragsprimatvorsorgepläne von 2,8 Mio. CHF (2007: 2,6 Mio. CHF) enthalten.

In der Gruppe bestehen zusätzliche Vorsorgepläne für welche 1,3 Mio. CHF (2007: 1,6 Mio. CHF) in den Rückstellungen unter Pensions- und Austrittsverpflichtungen enthalten sind (Anmerkung 15).

## Entschädigungen und Beteiligungen [28]

Im Folgenden finden sich Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b<sup>bis</sup> und Art. 663c.

### Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS- ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	185 000	75 000	–	260 000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident, NEA (Inhaberaktionärsvertreter)	55 000	75 000	20 000	150 000
Urs Fankhauser	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Erica Jakober	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	5 000	50 000
Anton Lauber	NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Dr. Beat E. Lüthi		55 000	75 000	5 000	135 000
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	55 000	75 000	15 000	145 000
<b>2008</b>		<b>475 000</b>	<b>480 000</b>	<b>75 000</b>	<b>1 030 000</b>

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS- ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	185 000	96 000	–	281 000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident, NEA (Inhaberaktionärsvertreter)	55 000	96 000	20 000	171 000
Urs Fankhauser	AC	55 000	96 000	15 000	166 000
Erica Jakober	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	5 000	50 000
Anton Lauber	NEA	55 000	96 000	15 000	166 000
Dr. Beat E. Lüthi		55 000	96 000	5 000	156 000
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	55 000	96 000	30 000	181 000
<b>2007</b>		<b>475 000</b>	<b>606 000</b>	<b>90 000</b>	<b>1 171 000</b>

Die Vergütungen an die gegenwärtigen Verwaltungsräte beinhalten die Ansprüche aus dem Geschäftsjahr 2008 und gelten für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2008 bis zur Generalversammlung 2009. Die Auszahlung erfolgt jeweils am Ende der Amtsperiode nach der Generalversammlung. 20 % der Entschädigung werden in Inhaberaktien der Bossard Holding AG vergütet. Die Zuteilung der Aktien erfolgt zu Marktwerten und wird im April 2009 nach der Generalversammlung festgelegt. Neben den aufgeführten Entschädigungen fallen pro Verwaltungsratsmitglied noch Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV von 10,1 % an.

### Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

2008 wurden keine Vergütungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt.

Im Berichtsjahr 2007 erhielt der Verwaltungsratspräsident Dr. Kurt Reichlin für sein letztes Amtsjahr 2006 eine Vergütung von 216 600 CHF (181 000 CHF fix, 35 600 CHF variabel).

## Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder der Gruppenleitung

IN CHF	GESCHÄFTSLEITUNG TOTAL		CEO <sup>1)</sup>	
	2008	2007	2008	2007
<b>Bargeld</b>				
Lohn fix (brutto)	2 543 300	2 107 796	485 000	462 400
Lohn variabel (brutto)	1 149 000	1 383 800	263 000	330 000
Sachleistungen	60 700	50 700	8 000	8 000
<b>Total</b>	<b>3 753 000</b>	<b>3 542 296</b>	<b>756 000</b>	<b>800 400</b>
Vorsorgebeiträge	464 083	494 622	130 737	137 419
Anzahl Geschäftsleitungsmitglieder	7	6		

<sup>1)</sup> David Dean

Die Vorsorgebeiträge entsprechen den gesetzlichen bzw. reglementarischen Arbeitgeberbeiträgen für die AHV/IV bzw. die berufliche Vorsorge.

## Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung

2008 und 2007 wurden keine Vergütungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausbezahlt.

## Beteiligungen

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

		AKTIEN	
		2008	2007
<b>Verwaltungsrat</b>			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	5 295	5 295
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	1 600	1 000
Urs Fankhauser		250	250
Erica Jakober	Arbeitnehmersvertreterin	–	–
Anton Lauber		500	250
Dr. Beat E. Lüthi		500	–
Helen Wetter-Bossard		14 407	14 225
<b>Total</b>		<b>22 552</b>	<b>21 020</b>
<b>Gruppenleitung</b>			
David Dean	CEO	501	5
Stephan Zehnder	CFO	800	314
Julius Brun	Chief of Staff	20	20
Beat Grob	CEO Zentral-Europa	153	153
Peter Erlangsen	CEO Übriges Europa	10	10
Steen Hansen	CEO Amerika	–	–
Scott W. Mac Meekin	CEO Asien	–	–
<b>Total</b>		<b>1 484</b>	<b>502</b>

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an den Verwaltungsrat oder die Gruppenleitung beziehungsweise nahestehende Personen bezahlt.

### Organdarlehen

Sowohl per 31. Dezember 2008 als auch per 31. Dezember 2007 bestanden keine Darlehen an amtierende Organmitglieder.

### Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (29)

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 54,7 % (2007: 54,2 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 25,7 % (2007: 24,7 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

BILANZPOSITIONEN PER JAHRESENDE IN MIO. CHF	2008	VERZINSUNG IN %	2007	VERZINSUNG IN %
Passivdarlehen von Kolin Holding AG	–	–	0,3	3,5
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	3,9	3,3	3,8	3,3

Die Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung setzen sich aus Salären und Boni von 4,8 Mio. CHF (2007: 4,7 Mio. CHF) zusammen.

### Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (30)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL IN 1 000 CHF
<b>2008</b>	<b>1 268</b>	<b>846</b>	<b>345</b>	<b>135</b>	<b>7</b>	<b>2 601</b>
2007	1 723	1 097	665	194	60	3 739

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN	FÄLLIG INNERT 1 JAHR	FÄLLIG INNERT 2 JAHREN	FÄLLIG INNERT 3 JAHREN	FÄLLIG INNERT 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL IN 1 000 CHF
<b>2008</b>	<b>4 245</b>	<b>1 393</b>	<b>1 124</b>	<b>634</b>	<b>2 613</b>	<b>10 009</b>
2007	4 336	2 104	218	129	–	6 787



**Verpfändete bzw. eingeschränkt verfügbare Aktiven (31)**

IN 1 000 CHF	2008	2007
Debitoren, Wechselforderungen	57	299
Warenlager, Pflichtlager	1 908	8 348
Sachanlagen	1 545	2 148
<b>Total</b>	<b>3 510</b>	<b>10 795</b>

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven, handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bankfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 3,8 Mio. CHF (2007: 10,4 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 0,2 Mio. CHF (2007: 7,4 Mio. CHF) beansprucht.

**Risikomanagement (32)**

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst.

Einzelheiten zur Beurteilung der Finanzrisiken:

**Finanzielles Risikomanagement**

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der oben erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

### Fremdwährungsrisiko

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährungen statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer funktionalen Währung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Sensitivität des Ergebnisses der Gruppe auf eine durchaus mögliche Auf- oder Abwertung des Euros und US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken auf einem entsprechenden Fremdwährungsbestand (Nettoaktivum oder Nettoschuld).

Wechselkursänderungen auf Konzerndarlehen, die als Teil der Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften angesehen werden, sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Auswirkung der möglichen Kursänderungen auf das Eigenkapital ist ebenfalls in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Die Analyse basiert darauf, dass alle anderen Variablen konstant bleiben.

IN 1 000 CHF	AUFWERTUNG/ (ABWERTUNG)	ERGEBNIS- EFFEKT	EIGENKAPITAL- EFFEKT
<b>2008</b>			
Kursänderung EUR/CHF	5,0 %	428	–
Kursänderung EUR/CHF	–3,0 %	–257	–
Kursänderung USD/CHF	5,0 %	–525	2 819
Kursänderung USD/CHF	–5,0 %	525	–2 819
<b>2007</b>			
Kursänderung EUR/CHF	1,0 %	175	227
Kursänderung EUR/CHF	–4,0 %	–701	–908
Kursänderung USD/CHF	7,0 %	–1 652	8 681
Kursänderung USD/CHF	–5,0 %	1 180	–6 201

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

### Zinsrisiko

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentreasury bewirtschaftet. Die Gruppe macht in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen oder wandelt einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite um.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie sich eine durchaus realistische Veränderung des Zinssatzes auf die verzinslichen Aktiven und Passiven auf das Ergebnis der Gruppe ausgewirkt hätte.

IN 1 000 CHF	ERHÖHUNG ZINSSATZ	ERGEBNISEFFEKT	REDUZIERUNG ZINSSATZ	ERGEBNISEFFEKT
<b>2008</b>	<b>1,0 %</b>	<b>-973</b>	<b>-0,5 %</b>	<b>486</b>
2007	0,5 %	-577	-1,0 %	1 114

### Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Abgesehen von den nachfolgenden Ausführungen bezüglich der Gefahr eines Klumpenrisikos, ist dieses dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

Per 31. Dezember 2008 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe gegenüber John Deere von 4,2 Mio. CHF, was 5,4 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Gruppe entspricht (2007: 4,8 Mio. CHF, 4,8 %).

Eine Übersicht über die Fälligkeitsstruktur der Debitorenforderungen sowie die Entwicklung der Forderungswertberichtigung wird in Anmerkung 6 (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) gezeigt.

### Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash-Pooling.

Die Gruppe hat ungenutzte Kreditrahmen mit verschiedenen Finanzinstitutionen von 81,4 Mio. CHF (2007: 50 Mio. CHF). Die zur Verfügung stehenden Kredite sind mit keinen finanziellen Kreditvereinbarungsklauseln behaftet.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Fälligkeit des kurzfristigen Fremdkapitals und der Finanzschulden:

IN 1 000 CHF	0-3 MONATE	3 MONATE BIS 1 JAHR	1-2 JAHRE	TOTAL
<b>2008</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33 472	448	–	33 920
Andere Verbindlichkeiten	28 000	7 531	–	35 531
Finanzschulden	20 245	49 510	41 045	110 800
<b>Total</b>	<b>81 717</b>	<b>57 489</b>	<b>41 045</b>	<b>180 251</b>
<b>2007</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38 192	1 424	–	39 616
Andere Verbindlichkeiten	34 000	9 147	–	43 147
Finanzschulden	22 734	44 254	56 248	123 236
<b>Total</b>	<b>94 926</b>	<b>54 825</b>	<b>56 248</b>	<b>205 999</b>

Die Depositenkassenverpflichtungen (15 % Anteil an kurzfristigen Verbindlichkeiten, 2007: 14 %) sind gemäss Definition von IAS 1 (angepasst) als kurzfristige Schuld, fällig innerhalb von 30 Tagen, auszuweisen. Unter wirtschaftlicher Betrachtung haben diese aber Langfristcharakter. In den Finanzschulden ist keine Verzinsung enthalten. Die durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 3,8 % (2007: 4,6 %).

### Kapitalrisiko

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräussert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrades. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen. Die von der Gruppe definierte Zielgrösse sieht einen Eigenfinanzierungsgrad von mindestens 40 % vor. Per Ende 2008 betrug dieser 50,7 % (2007: 46,9 %).

Es bestehen keine auf das Eigenkapital gezogenen finanziellen Kreditvereinbarungsklauseln.

**Eventualverbindlichkeiten (33)**

Die Eventualverbindlichkeiten von 2,7 Mio. CHF (2007: 2,3 Mio. CHF) betreffen diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen.

**Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (34)**

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2008 erfordern würden.

**Wechselkurse (35)**

	31.12.2008 STICHTAGS- KURS	01.01.2008- 31.12.2008 DURCHSCHNITT- KURS	31.12.2007 STICHTAGS- KURS	01.01.2007- 31.12.2007 DURCHSCHNITT- KURS
1 EUR	1,49	1,59	1,66	1,64
1 USD	1,07	1,08	1,13	1,20
1 GBP	1,56	2,00	2,25	2,40
100 DKK	19,99	21,26	22,20	22,05
100 SEK	13,73	16,50	17,58	17,77
100 CZK	5,55	6,36	6,23	5,92
100 SKK	4,94	5,09	4,92	4,87
100 HUF	0,56	0,63	0,66	0,65
100 PLN	35,90	45,08	46,20	43,55
100 SGD	74,39	76,40	78,30	79,62
100 TWD	3,27	3,43	3,47	3,65
100 RMB	15,71	15,49	15,52	15,83
100 MYR	31,05	32,32	34,02	35,00
100 THB	3,07	3,24	3,36	3,73
100 INR	2,21	2,48	2,85	2,91
100 KRW	0,09	0,10	0,12	0,13

## Liste der Gruppengesellschaften [36]

GESELLSCHAFTEN UND NIEDERLASSUNGEN		SITZ	WÄHRUNG	KAPITAL IN TAUSEND	BETEILIGUNGS- ANTEIL	VERBINDUNGSTECHNIK	FINANZIERUNG/ÜBRIGE
<b>Holding- und Finanzgesellschaften</b>							
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	32 000	100		■
Jersey	Bossard Finance Ltd	St. Helier	CHF	97	100		■
<b>Europa</b>							
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■	
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■	
	Bossard + Staerkle AG	Zug	CHF	3 600	10		○
Italien	Bossard Italia srl.	Mailand	EUR	100	100	■	
	Trimec Italia srl.	Mailand	EUR	100	100	■	
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1 017	100	■	
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	9 000	100	■	
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■	
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	26 000	100	■	
Spanien	Bossard Spain SA	Barcelona	EUR	745	100	■	
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100	■	
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brünn	CZK	1 000	100	■	
Slowakei	Bossard SK, spol. s r.o.	Bratislava	SKK	200	100	■	
Ungarn	Bossard Hungary Kft.	Törökbálint	HUF	3 000	100	■	
<b>Amerika</b>							
Amerika	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100		■
	Bossard Metrics, Inc.	Portsmouth, NH	USD	250	100	■	
	Bossard Michigan & Merrick, Inc.	Maspeth, NY	USD	5	100	■	
	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 000	100	■	
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■	
<b>Asien</b>							
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100	■	
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Haryana	INR	48 000	51	■	
China	Bossard Industrial Fasteners International Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	103 796	100	■	
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■	
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100	■	
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	60 000	2,3	○	
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Anseong-City	KRW	2 500 000	100	■	

■ Konsolidiert

○ Ausweis als nicht konsolidierte Beteiligung

Stand: 31. Dezember 2008

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



PricewaterhouseCoopers AG  
 Birchstrasse 160  
 8050 Zürich  
 Telefon +41 58 792 44 00  
 Fax +41 58 792 44 10  
 www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle  
 an die Generalversammlung der  
 Bossard Holding AG  
 Zug

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bossard Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 48 bis 82) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.


#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften


Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

  
 Bruno Häfliger  
 Revisionsexperte  
 Leitender Revisor

  
 Stefan Bosshard  
 Revisionsexperte

Zürich, 3. März 2009

## Bilanz

IN CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2008	31.12.2007
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Wertschriften – Eigene Aktien	3	215 109	215 109
Forderungen an Konzerngesellschaften		739 572	7 498 418
Andere Forderungen		18 495	26 334
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>973 176</b>	<b>7 739 861</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Beteiligungen	2	118 379 215	118 379 215
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>120 229 215</b>	<b>120 229 215</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>121 202 391</b>	<b>127 969 076</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Verbindlichkeiten		56 187	11 877
Bankdarlehen		13 934 000	28 190 000
Rechnungsabgrenzungsposten		1 193 049	1 120 031
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>15 183 236</b>	<b>29 321 908</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Bankdarlehen		10 000 000	–
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>10 000 000</b>	<b>–</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>25 183 236</b>	<b>29 321 908</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		32 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		16 000 000	16 000 000
Reserve für eigene Aktien	3	2 065 109	2 065 109
Andere Reserven		32 046 591	32 047 124
Bilanzgewinn		13 907 455	16 534 935
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>96 019 155</b>	<b>98 647 168</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>121 202 391</b>	<b>127 969 076</b>



## Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

### Erfolgsrechnung

IN CHF	2008	2007
<b>Ertrag</b>		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	8 198 000	8 660 145
Zinsertrag	287 221	263 343
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>8 821 221</b>	<b>9 259 488</b>
<b>Aufwand</b>		
Verwaltungsaufwand	1 522 114	1 656 326
Finanzaufwand	895 969	842 456
<b>Total Aufwand</b>	<b>2 418 083</b>	<b>2 498 782</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>6 403 138</b>	<b>6 760 706</b>

### Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

IN CHF	2008	2007
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	16 534 935	14 891 579
Jahresgewinn	6 403 138	6 760 706
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2007 bzw. 2006	-9 030 618	-5 117 350
<b>Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>13 907 455</b>	<b>16 534 935</b>

### Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2008

IN CHF	2008
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn von	13 907 455
wie folgt zu verwenden:	
Dividende, 32 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 30 150 000 CHF	-9 648 000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>4 259 455</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

IN CHF	2008	2007
<b>1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen</b>	<b>130 760 800</b>	<b>118 797 200</b>
davon beansprucht	66 046 235	74 139 908
Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.		
<b>2. Die Beteiligungen umfassen:</b>		
Bossard AG, Zug, 100 %-Beteiligung		
Bossard Finance Ltd, St. Helier, 100 %-Beteiligung		
Bossard + Staerke AG, Zug, 10 %-Beteiligung		
<b>3. Bestand eigener Aktien</b>		
<b>a) Wertschriften – Eigene Aktien</b>		
Stand 01.01. – 4 794 Stück (2007: 14 794 Stück)	215 109	663 814
Veräusserung 0 Inhaberaktien zu nominal CHF 10 (2007: 10 000 Stück)	–	–448 705
Stand 31.12. – 4 794 Stück, Kurs 45,60 (2007: 4 794 Stück, Kurs 87,00)	215 109	215 109
<b>b) Eigene Aktien – Vorratsaktien</b>		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (Ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
<b>c) Reserve für eigene Aktien</b>		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	215 109	215 109
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserve für eigene Aktien	2 065 109	2 065 109
<b>4. Entschädigungen und Beteiligungen</b>		
Die Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b <sup>bis</sup> und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 28).		
<b>5. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben</b>		
Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitze von 54,7 % (2007: 54,2 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.		
<b>6. Risikomanagement</b>		
Das Risikomanagement der Bossard Holding AG wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen werden in jährlichen Besprechungen aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin überprüft und bewertet. Daraus ergibt sich ein jährlich aktualisiertes Gesamtbild der potentiellen Risikolage. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt des Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus werden Ziele und wirksame Massnahmen abgeleitet, um dem jeweiligen Risiko zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden jeweils in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung zusammengefasst. Insgesamt lassen sich Risiken nie vollständig ausschliessen und sie könnten die weitere Entwicklung der Bossard Holding AG beeinträchtigen. Diese Ereignisse könnten Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder auch Pandemien sein.		

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



PricewaterhouseCoopers AG  
 Birchstrasse 160  
 8050 Zürich  
 Telefon +41 58 792 44 00  
 Fax +41 58 792 44 10  
 www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle  
 an die Generalversammlung der  
 Bossard Holding AG  
 Zug

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 84 bis 86) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

  
 Bruno Häfliger  
 Revisionsexperte  
 Leitender Revisor

  
 Stefan Bosshard  
 Revisionsexperte

Zürich, 3. März 2009

## Informationen für Investoren

	2008	2007	2006	2005	2004
<b>Aktienkapital</b>					
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	26 600	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 470 206	2 470 206	2 460 206	2 451 761	2 408 761
Namensaktien zu nominal 2 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	3 010 206	3 010 206	3 000 206	2 991 761	2 948 761
<b>Börsenkurse</b>					
Ticker-Symbol (BOS)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	3 328	4 905	3 922	2 275	3 853
Kurs per 31.12.	45,6	87,0	81,5	80,0	70,0
Inhaberaktie höchst in CHF	87,0	98,5	93,0	86,3	75,0
Inhaberaktie tiefst in CHF	42,0	76,1	73,5	66,9	51,5
<b>Bruttodividende je</b>					
Inhaberaktie in CHF	3,2 <sup>1)</sup>	3,0	1,7	2,3	1,8
Namensaktie in CHF	0,64 <sup>1)</sup>	0,60	0,34	0,46	0,36
in % auf Aktienkapital	32,0	30,0	17,0	23,0 <sup>4)</sup>	18,0
<b>Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)</b>	<b>7,0 %</b>	<b>3,4 %</b>	<b>2,1 %</b>	<b>2,9 %</b>	<b>2,6 %</b>
<b>Konsolidierter Gewinn je <sup>2) 6)</sup></b>					
Inhaberaktie in CHF	10,68	10,03	3,98	6,57	5,99
Namensaktie in CHF	2,14	2,01	0,80	1,31	1,20
<b>Konsolidierter Cashflow je <sup>2) 5)</sup></b>					
Inhaberaktie in CHF	14,70	14,38	8,12	10,54	9,66
Namensaktie in CHF	2,94	2,88	1,62	2,11	1,93
<b>Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)</b>	<b>4,3</b>	<b>8,7</b>	<b>20,5</b>	<b>12,2</b>	<b>11,7</b>
<b>Konsolidiertes Eigenkapital je <sup>3)</sup></b>					
Inhaberaktie in CHF	65,8	64,5	57,6	56,6	49,9
Namensaktie in CHF	13,2	12,9	11,5	11,3	10,0
<b>Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)</b>					
in Mio. CHF <sup>3)</sup>	137,3	261,9	244,5	239,3	206,4
in % des Eigenkapitals	69,3	134,9	141,5	141,4	140,1

IN MIO. CHF	2008	2007	2006	2005	2004
<b>Economic Value Added Analyse</b>					
Bruttoumsatz	565,7	600,8	559,5	514,9	497,3
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	45,1	41,2	22,7	31,1	27,2
Effektiver Steuersatz in %	11,1	18,7	35,0	21,0	20,7
<b>Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)</b>	<b>40,1</b>	<b>33,5</b>	<b>14,7</b>	<b>24,6</b>	<b>21,5</b>
Eigenkapital	198,0	194,1	172,7	169,3	147,3
Finanzschulden	110,8	123,2	122,4	133,2	111,0
Abzüglich flüssige Mittel	12,2	10,9	8,8	10,0	6,8
Investiertes Kapital (Jahresende)	296,6	306,4	286,3	292,5	251,5
<b>Durchschnittlich investiertes Kapital (A)</b>	<b>301,5</b>	<b>296,4</b>	<b>289,4</b>	<b>272,0</b>	<b>247,1</b>
<b>Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in %</b>	<b>13,3</b>	<b>11,3</b>	<b>5,1</b>	<b>9,0</b>	<b>8,7</b>
<b>Fremdkapitalkosten in %</b>					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	3,8	4,7	3,7	3,7	3,6
Abzüglich Steuern	11,1	18,7	35,0	21,0	20,7
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	3,4	3,8	2,4	2,9	2,9
<b>Eigenkapitalkosten in %</b>					
Risikofreier Kapitalsatz	2,9	2,9	2,5	2,0	2,7
(Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)					
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	8,4	8,4	8,0	7,5	8,2
Eigenkapitalanteil	50,7	46,9	43,4	43,7	42,7
<b>Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in %</b>	<b>5,9</b>	<b>6,0</b>	<b>4,8</b>	<b>4,9</b>	<b>5,2</b>
Economic Profit in % (ROCE – WACC) (B)	7,4	5,3	0,3	4,1	3,5
<b>Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)</b>	<b>22,3</b>	<b>15,7</b>	<b>0,9</b>	<b>11,2</b>	<b>8,6</b>

<sup>1)</sup> Antrag an die Generalversammlung

<sup>2)</sup> Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

<sup>3)</sup> Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende

<sup>4)</sup> 19 % Grunddividende + 4 % Jubiläumsdividende auf das Aktienkapital

<sup>5)</sup> Konzerngewinn + Abschreibungen ohne Amortisationen Goodwill

<sup>6)</sup> Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.

IN MIO. CHF	2008	2007	2006	2005	2004
<b>Economic Book Value (EBV)</b>					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	378,0	261,7	18,8	228,6	165,4
Investiertes Kapital	296,6	306,4	286,3	292,5	251,5
Unternehmenswert nach Methode EVA®	674,6	568,1	305,1	521,1	416,9
Abzüglich Finanzschulden	110,8	123,2	122,4	133,2	111,0
Zuzüglich flüssige Mittel	12,2	10,9	8,8	10,0	6,8
<b>Eigenkapitalwert (EBV) am 31.12.</b>	<b>576,0</b>	<b>455,8</b>	<b>191,5</b>	<b>397,9</b>	<b>312,7</b>

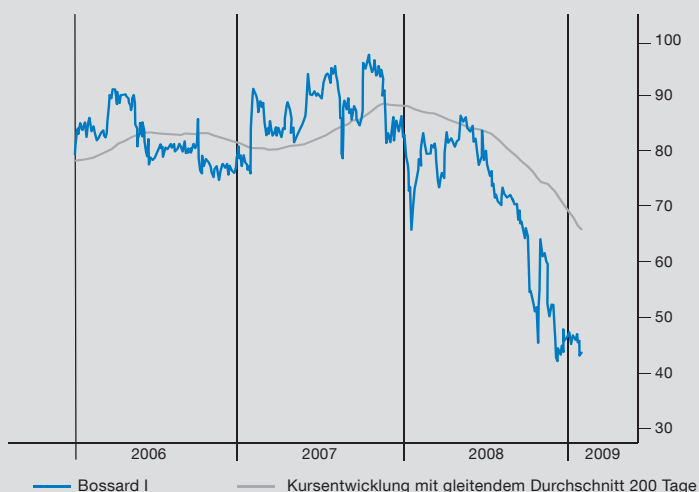
**Börsenbewertung und Kennzahlen**

Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	45,6	87,0	81,5	80,0	70,0
Marktkapitalisierung	137,3	261,9	244,5	239,3	206,4
Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel	98,6	112,3	113,6	123,2	104,2
<b>Unternehmenswert (EV)</b>	<b>235,9</b>	<b>374,2</b>	<b>358,1</b>	<b>362,5</b>	<b>310,6</b>
EV in % vom Bruttoumsatz	41,7	62,3	64,0	70,4	62,5
EV/EBITDA	4,1	6,9	10,3	8,7	7,7
EV/EBIT	5,2	9,1	15,8	11,7	11,4
EV/NOPAT	5,9	11,2	24,4	14,7	14,4
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	0,7	1,3	1,4	1,4	1,4
Gewinn in % vom Eigenkapital	16,5	16,7	7,1	13,2	12,7

EBIT Earnings Before Interest and Taxes  
 NOPAT Net Operating Profit After Taxes  
 ROCE Return On Capital Employed  
 WACC Weighted Average Cost of Capital  
 EV Enterprise Value

**AKTIENKURSENTWICKLUNG 2006 – FEBRUAR 2009**

Ticker-Symbol: BOS, Valor: 1232386

**AKTIENKURSENTWICKLUNG 2008 – FEBRUAR 2009**

Ticker-Symbol: BOS, Valor: 1232386



# Impressum

## **Herausgeberin**

Bossard Holding AG  
Steinhauserstrasse 70  
6301 Zug, Schweiz  
Tel. +41 41 749 66 11  
Fax +41 41 749 66 22  
investor@bossard.com  
www.bossard.com

## **Konzept und Design**

Eclat AG, Erlenbach ZH, Schweiz

## **Fotografie**

Guy Jost, Bern, Schweiz  
Adrian Mueller, fabrik studios, New York (S.12)  
Jai Ong, Out of the Box, Singapore (S. 44)

## **Druck**

Multicolor Print AG, Baar, Schweiz

© **Bossard Holding AG 2009**

Dieser Geschäftsbericht ist in deutscher sowie in englischer Sprache auch im Internet unter [www.bossard.com](http://www.bossard.com) erhältlich.

